

# Haidhauser nachrichten

Mai 2019

Preis 1,20 Euro

44. Jahrgang

Nr. 5/2019

B 4296 E

Haidhauser Nachrichten  
Breisacher Straße 12, 81667 München



Die Bank rund um die Platane Ecke Belfort-/Breisacher Straße war erheblich beschädigt. Laut Baureferat handelt es sich um eine Sonderanfertigung. Die Latten müssen noch auf Maß geschnitten und lackiert werden. Die Wiederaufstellung ist bis Ende April vorgesehen.

## Alles für die E-Mobilität

# Milliarden und kleine Geschenke

**Bund, Freistaat Bayern und die Landeshauptstadt München unterstützen mit Förderprogrammen die Elektromobilität. Die Stadtwerke München und der Münchner Stadtrat bieten Extras. All dies für den Einsatz einer fragwürdigen Technologie.**

Nicht kleckern sondern klotzen – nach diesem Motto bemüht sich die Politik auf zahlreichen Ebenen, den ersehnten „Markthochlauf“ von elektrisch betriebenen Fahrzeugen anzuschubsen. Auch die Landeshauptstadt München ist mit dabei. Sie stellt für den Zeitraum 2015 bis 2020 rund 60 Millionen Euro bereit für ein breit gefächertes Programm zur Förderung der E-Mobilität auf Münchner Straßen (siehe HN 01/19).

Mit einem besonderen Zuckerl können demnächst Münchens städtische Bedienstete rechnen. Während der Dienstzeit dürfen sie, zunächst befristet bis Ende 2020, kostenlos Strom aus behördeneigenen Ladesäulen tanken. Dies hat im April der Münchner Stadtrat beschlossen.

Damit lehnt er sich an die Praxis an, die für Beschäftigte des Freistaats Bayern bereits Usus ist. Für den geldwerten Vorteil der kostenlosen Aufladung gilt eine Steuerbefreiung.

Der Stadtratsbeschluss „sendet ein deutliches Zeichen für mehr Arbeitgeberattraktivität und hat positive Effekte auf den Klimaschutz sowie die Luftreinhaltung“, argumentiert der Beschluss. Fragwürdig ist das Argument des Klimaschutzes. Der Strom kommt, in seiner Gesamtheit betrachtet, aus der Steckdose als ein Mix aus ökologischen, aber eben auch „schmutzigen“ Energiequellen. Steigende E-Mobilität impliziert einen höheren Strombedarf und Verbrauch. „Der absehbare Ausbau der erneuerbaren Energie in Deutschland wird im

Wesentlichen darauf hinauslaufen, das für 2022 vereinbarte Auslaufen des Atomstroms, der 2018 noch einen Anteil von knapp 18 Prozent hatte, zu ersetzen.“<sup>1</sup> Zu erwarten ist folglich, dass die Stromgewinnung aus Kohle oder Atommeilern zunehmen wird, sei es in landeseigener Produktion oder durch Importe.

Anfang März haben die Stadtwerke München (SWM) ein neues Abrechnungsmodell für das Laden von E-Autos vorgestellt. Seit April gilt nicht mehr das Modell Grundpreis und zeitbasierter Nutzungspreis, sondern die verbrauchsabhängige Abrechnung. Für die Ausstellung einer „SWM Ladekarte“ ist ein einmaliger Preis von 5 Euro zu entrichten. „Künftig bieten die SWM dann den Parkplatz, die Infrastruktur sowie den Service als auch den Ladestrom für zusammen 55 Cent pro Kilowattstunde“, so die Stadtwerke. Eine Woche später folgte eine weitere Nachricht der SWM: „Auf Bitte von Oberbürgermeister Dieter Reiter: SWM senken Ladestrompreis auf 38 Cent.“ Wer kommt für die jetzt fehlenden 17 Cent je

Fortsetzung auf Seite 4

## Metzstraße oder Hypopark Gezerre um Baustellenzufahrt

Irgendwie müssen Baustellenfahrzeuge an ihren Einsatzort kommen. Oft ist dies mit vorübergehenden Beeinträchtigungen verbunden. Neben dem Bauherren sind Bezirksausschuss und Nachbarn mit im Spiel. Nun scheint das Hin- und Hergeschiebe ein Ende zu haben.

Das Erzbischöfliche Ordinariat ist Bauherr auf dem Gelände der Katholischen Stiftungshochschule. Die Bauarbeiten treten in ein neues Stadium, dadurch bedingt muss die Baustellenänderung angepasst werden (siehe HN 12/18).

Dazu stehen zwei Varianten zur Diskussion. Die bereits bestehende Baustellenstraße am südlichen Rand des „Hypo“-Parks erfährt eine Modifizierung. Dies unter Verlust einiger Bäume und des Platzes für die bestehende Skateanlage. Das Ordinariat hat dazu bereits Bereitschaft signalisiert, die vorübergehende Verlegung der Skateanlage auf eigene Kosten zu tragen. Variante 2: Die Baustellenfahrzeuge nehmen ihren Weg durch die Metzstraße. Dazu müssten die Bäume gefällt werden und Parkbuchten entfallen, um den gesamten Straßenraum zwischen den Gehsteigen frei zu bekommen. Der Torbogen und einige Meter der rechts daran anschließenden Umschließungsmauer würden abgebrochen.

Seit vergangenem November liegen die Alternativen auf dem Tisch. Eine Entscheidung ist bislang nicht gefallen. Sprechen könnten und müssten darüber der Bauherr auf der einen und der Bezirksausschuss auf der anderen Seite. Doch zwischen beiden Seiten scheint kein konstruktiver Austausch in Gang zu kommen.

Der Bezirksausschuss hatte zu Beginn der Baumaßnahmen auf dem Gelände des Kirchlichen Zentrums der Einrichtung der Baustellenstraße durch den „Hypo“-Park unter Bedingungen zugestimmt. Demnach sollten der Neubau der Grundschule und die Tiefgaragenerweiterung so geplant werden, „dass die [Ergänzung der Redaktion: bestehende] Baustellenein- und -ausfahrt weiterhin über die damals festgelegte und derzeit schon genutzte Zuwegung erfolgt.“<sup>1</sup>

Der Bezirksausschuss sieht diese zwingende Bedingung verletzt und will deshalb einer vom Bauherren gewünschten modifizierten Baustellenstraße durch den „Hypo“-Park mit den dazu notwendigen Baumfällungen nicht zustimmen. Das Ordinariat hat nach eigenen Worten

beim Kreisverwaltungsreferat (KVR) eine Genehmigung beantragt, zusätzliche Fläche im „Hypo“-Park nutzen zu dürfen. „Voraussetzung für eine Genehmigung durch das KVR ist eine Zustimmung zu den Plänen durch den Bezirksausschuss. ... Diese ist nicht erfolgt.“

Aus Sicht des Ordinariats drängt die Zeit. „Ein Start der Arbeiten wie ursprünglich geplant zum 2. Mai ist aller Voraussicht nach nicht mehr möglich.“

Vor dem Hintergrund der verfahrenen Situation rückt die Variante Metzstraße als Baustellenänderung in den Fokus. Diese Variante will wegen der erheblichen Eingriffe eigentlich niemand, weder das Ordinariat, noch der Bezirksausschuss. Ganz gewiss wären auch die Anwohner\*innen dieses Teilstücks der Metzstraße wenig begeistert. Das Café an der Ecke Preysing-/Metzstraße hätte mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen.

Ist denn die Metzstraße als Baustellenänderung mit den beschriebenen Folgen genehmigungsfähig? Einzelne Mitglieder des Bezirksausschusses äußern sich dazu eindeutig: Auf gar keinen Fall.

Ende April teilte das Kreisverwaltungsreferat auf Anfrage der HN mit: „Ab dem 1. 5. darf die bereits vorhandene Baustellenzufahrt durch den Hypopark erweitert werden. Da es sich um eine öffentliche Grünanlage handelt, ist diese Erlaubnis mit dem Baureferat/Gartenbau abgestimmt.“ Damit scheint die Sache entschieden zu sein.

Ist sie nicht. Wenige Tage später erklärte das Baureferat: „Dem Baureferat liegt zwar ein Antrag auf Sondernutzung öffentlicher Grünanlagen für den Hypopark vom 04.04.2019 vor, eine Genehmigung jedoch nicht. Bereits Anfang Dezember 2018 hat ein Ortstermin dazu stattgefunden. Zu diesem Zeitpunkt ließ sich schon erkennen, dass die vorhandene Skateanlage betroffen wäre; die Abstimmung mit dem Bezirksausschuss hierzu ist noch nicht erfolgt, die Stellungnahme des BA dazu liegt dem Baureferat/Gartenbau bis dato nicht vor.“  
anb

<sup>1</sup> Protokoll der BA-Sitzung vom 12.12.18, S. 20 ff

# Bezirksausschuss

**Wir schreiben das Jahr 2016.** Auf Anregung eines Haidhauser Bürgers beantragt der Bezirksausschuss, die Kreuzung Metz-/Sedanstraße so umzubauen, dass Fußgänger\*innen unbehindert und ungefährdet passieren können. Eigentlich kein Thema, wenn sich Autofahrer\*innen an die geltenden Verkehrsregeln hielten, den Kreuzungsbereich nicht zuzuparken. Und wenn die dafür zuständigen Ordnungsbehörden willens und dazu fähig wären, die Verkehrsregeln auch durchzusetzen.

Weil hierbei in München allerdings ein erhebliches Defizit herrscht, bleibt nichts anderes übrig, als Kreuzung für Kreuzung für die Sicherheit der Fußgänger\*innen zurück zu gewinnen.



**Metz-/ Sedanstraße: In zwei Jahren baut das städtische Baureferat die Kreuzung um. Ab dann gibt's mehr Bewegungsfreiheit und Sicherheit für Fußgänger.**

**Wir schreiben das Jahr 2019.** Das städtische Baureferat sagt zu, „die Querungsmöglichkeiten zu optimieren“. Dazu sollen „an allen vier Ecken der Kreuzung Aufstellflächen für den Fußgängerverkehr gebaut werden. ... Dies soll ein verbotswidriges Parken baulich verhindern ...“

**Als Baubeginn ist das Jahr 2021 genannt.**

Gefühlt sind allein im Stadtgebiet Au/Haidhausen täglich locker mehrere hundert Kreuzungsecken regelwidrig mit parkenden Fahrzeugen zugestellt. Frage: Wie lange dauert es, im gesamten Quartier für regelkonforme und für Fußgänger\*innen akzeptable Bedingungen zu erzielen, wenn der Fortschritt nur kreuzungsweise und in der Zeitspanne zu bewerkstelligen ist?

Warum eigentlich nehmen sich Bezirksausschuss und Verwaltung nicht en bloc aller schon häufig dokumentierter, auf Bürgerversammlungen beklagter und der Bezirksinspektion und den Ordnungsbehörden gewiss bekannten Missstände im Stadtbezirk an?

## Anträge der Parteien

### Daddeln in der MVG

Angenommen, man hat einen Handy-Fahrschein erworben und möchte seine Fahrt nun beim Kontrolleur legitimieren, da wäre es doch nett, wenn man nicht sein eigenes Internet-Kontingent verbrauchen müsste, sondern einem die MVG ein W-LAN spendiert. Und wenn, oh weh!, auf einmal der Saft

alle ist, dann sollte man sein mobiles Endgerät doch zum Nulltarif in Bus, Tram und Bahn aufladen können, oder? So zumindest stellt man sich in der SPD die Ausstattung der neuen mobilen Endgeräte der MVG vor. Andreas Micksch, CSU und stellvertretender BA-Vorsitzender, ist heute mächtig in Fahrt und argumentiert, es sei doch wohl dem Handy-Fahrscheinbenutzer selber zuzumuten, sein Gerät aufzuladen, bevor er losfährt – wenn er seinen Papierfahrschein verliert, dann würden die Kontrolleure ja auch abkassieren. Kosten für W-LAN und Steckdosen würden dann nur wieder auf die Allgemeinheit umgelegt werden. Bravo. Sollte allerdings der Bus im Stau stecken, eine Weiche in der Stammstrecke

Handybenutzer\*innen den Service wahrscheinlich gerne nutzen. Andererseits fragt sich, ob es im ÖPNV nicht wichtigere Dinge zu regeln gäbe. Aber es ist halt Wahlkampf und daher jedes Thema recht. Mit vier Gegenstimmen wurde der Antrag angenommen.

### Wertstoffcontainer in der Schleibinger Straße

Wie so häufig in Haidhausen konkurrieren Autobesitzer, öffentliche Einrichtungen, Firmen und Fußgänger um den raren Platz auf der Straße. Wo die Wertstoffcontainer und die parkenden Autos in der Schleibinger Straße auf dem Gehsteig stehen, kann es für Fußgänger\*innen auch mal eng werden, findet die SPD. Also gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder die Container oder die Autos müssen auf die Straße. Andererseits beansprucht die Klientel der MAHAG (heißt ausgeschrieben übrigens Münchner Automobilhandel und Service GmbH & Co. oHG) oft viel Platz zum Wenden und Rumkommen, sagt Andreas Micksch, der heute wirklich schwer in Fahrt ist, also: Man müsste in dem Bereich wohl doch schweren, nein, schwersten Herzens zwei bis drei Parkplätze opfern. Sagt einer von der CSU! Die Erde ist also doch keine Scheibe. Wann werden sie also zu den Autofahrern sagen, was in anderen Städten wie Kopenhagen und Amsterdam längst Usus ist: 1. Ihr könnt hier nicht fahren. 2. Ihr könnt hier auch nicht parken. 3. Kommt gefälligst mit dem Fahrrad oder dem ÖPNV, ihr Vollpfosten. :)

### Verkehrsprobleme in der Lilienstraße

Im gesamten Verlauf der Lilienstraße in der Au gilt Tempo 30. Zu bestimmten Zeiten ist diese Straße so stark belastet wie viele andere innerstädtische Hauptverkehrsstraßen. Für ältere Menschen, für Behinderte oder für Kinder, die entlang der Straße wohnen, ist es oft schwierig und auch gefährlich, die Straße zu überqueren. Erschwerend hinzukommt, dass beidseitig geparkt werden darf, was die Sicht auf den Autoverkehr teilweise versperrt. Gesicherte Übergänge zur Überquerung, zum Beispiel Fußgängerampeln oder Zebrastreifen, sind nicht vorhanden.

Die SPD-Fraktion fordert deshalb, im gesamten Verlauf der Lilienstraße die Tempo 30 km/h Begrenzung wiederholt zu kennzeichnen. Zu prüfen sind auch die Möglichkeiten einer farbigen Kennzeichnung auf der Fahrbahn, ähnlich Rosenheimer Straße, und die Verdeutlichung des Tempolimits mittels Dialogdisplays.

Anzeigen

**Buchhandlung Wilma Home**  
**Wörthstraße 18**  
**81667 München**  
**Telefon 089 / 448 45 57**  
**buchhandlung.horne**  
**@mnet-online.de**

Abschnittsweise sollte auch geprüft werden, ob der Radverkehr in Gegenrichtung freigegeben werden könnte.



**Mitglieder der SPD aus der Au und Haidhausen gemeinsam für Tempo 30 in der Lilienstraße**

Dieser Antrag führt zunächst zu einer lebhaften Diskussion im Gremium. Das führt zu einem noch größeren Schilderwald, Nikolaus Haeusgen, höhere Bußgelder entsprechend nach Schweizer Vorbild und mehr Kontrollen, Dr. Ulrich Martini dauerhafte massive Kontrollen, Nina Reitz, um nur einige Anregungen aufzugreifen. Letztendlich spricht sich der Bezirksausschuss einstimmig für diesen Antrag aus.

### Zebrastreifen in der Zeppelinstraße

Der Zebrastreifen über die Zeppelinstraße, am Zugang zum Hof des Deutschen Museums ist stark beschädigt und wird scheinbar dadurch vom Autoverkehr nicht mehr richtig wahrgenommen. Zudem ist die Zeppelinstraße ganztägig stark befahren. Häufig führt dies zu Konflikten zwischen Auto- und Radverkehr und Fußgänger\*innen, die hier die Fahrbahn queren möchten.

Daher der Antrag aus der SPD-Fraktion, den Zebrastreifen zu erneuern. Dabei sollen auch die beiden Fahrradwege entlang der Isar deutlich mit markiert werden. An-

### Fußgängertunnel läßt auf sich warten

Ein weiterer Fußgängertunnel unter den Gleisen hindurch am Ostbahnhof wird wohl erst zeitgleich mit dem neuen Konzertsaal fertig werden. Die neuen Bewohner\*innen im Werksviertel werden die vorhandenen Tunnel nutzen und gewisse Umwege in Kauf nehmen müssen.

### 50 Jahre Woodstock – 1 Day of Love and Peace

Schon mal vormerken: Am 16. August wird eine Woodstock-Tribute-Band den Geist des legendären amerikanischen Open Airs heraufbeschwören und zwar umsonst und nicht draußen, sondern in der Muffathalle. Die Veranstalter Bang Bang! Concerts bekamen einen Love- and Peace-Zuschuß vom BA. Um 19 Uhr geht's los, ab 18 Uhr kann man sich um einen Stehplatz balgen.

### Barrierefreier Zugang zum Einstein-Kulturzentrum

Wenn Menschen mit starker Einschränkung ihres Gehvermögens

Fortsetzung auf Seite 4

Anzeigen

klemmen oder die U-Bahn schlappmachen, wie es ja ab und zu bei uns vorkommt (hüstel), dann würden

**IMPRESSUM**  
**HAIDHAUSER NACHRICHTEN**  
 erscheinen monatlich Inhaber & Verleger  
 & Druck  
**Stadtteilkultur Haidhausen/Au e.V.**  
**Breisacher Str. 12, 81667 München**  
**Verantwortlich für Herausgabe**  
**und Redaktion:**  
 Andreas Bohl  
**Breisacher Str. 12, 81667 München**  
**Anzeigen:**  
 Kathrin Meram **Telefon 201 10 84**  
**Fotos:**  
 Christa Läßle, Christine Gaupp, Hanne Kamali,  
 Walter Burtscher  
**Termine und Veranstaltungen:**  
 Christa Läßle **Telefon 55 28 68 19**  
**Kontakt für wichtige Mitteilungen**  
**und Abos:**  
 Christine Gaupp  
**Breisacher Str. 12, 81667 München**  
**Telefon 55 28 68 19**  
**E-Mail: info.hn@web.de**  
**Homepage: haidhauser-nachrichten.com**  
**MitarbeiterInnen:**  
 Andreas Bohl, Annette Fulda, Bernd Klinger,  
 Christa Läßle, Christine Gaupp, Christopher  
 Hamacher, Fabienne Hübener, Gerhard Metzger,  
 Hannah Steinert, Hanne Kamali, Heike Warth,  
 Heike Jütting, Joachim Fettingler, Jochen  
 Oppenauer, Kathrin Taube, Kurt Pfeiler, Lara  
 Hlavica, Manuel Götz, Markus Wagner, Michael  
 Ried, Regina Schmidt, Sabine Herling, Ursula Wolf,  
 Walter Burtscher, Wolfgang Bauer.

Die HAIDHAUSER NACHRICHTEN werden in ehrenamtlicher Arbeit hergestellt. Unser Verein arbeitet ohne Gewinn und finanziert sich durch Verkauf, Anzeigen und Mitgliedsbeiträge und berichtet unabhängig von jeder Partei vom gegenwärtigen Leben im Stadtteil. Jede/r BewohnerIn des Viertels ist zu regelmäßiger und/oder gelegentlicher Mitarbeit herzlich eingeladen. An einem Montag im Monat ab 20.00 Uhr treffen wir uns in einer Werkstatt (Ort: siehe letzte Seite). Gäste sind herzlich willkommen. Mit Ausnahme der Woche nach Erscheinen der HN (Zeitung), treffen wir uns jeden Montag von 20 bis 22.30 Uhr im Stadteiland in der Breisacher Straße 12, ☎ 448 21 04. Die HAIDHAUSER NACHRICHTEN kosten im Abonnement 17 Euro oder im Förderabo 25 Euro. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Wir verwenden alte, neue und eigene Rechtschreibung. Wer einen Druckfehler findet, darf ihn behalten.

**MÜNCHEN MIT BISS**  
**Stadtführungen**  
**BISS ZEIGT DIE ANDERE SEITE DER STADT**

**Führung I: BISS & Partner**  
 BISS hilft bei der Überwindung von Armut und Obdachlosigkeit. Erfahren Sie alles über unsere Arbeit und unser Netzwerk. Lernen Sie das soziale Projekt Dynamo Fahrradservice kennen und besuchen Sie das Grab der BISS-Verkäufer sowie das Mausoleum unseres Förderers Rudolph Moshammer.  
**Treffpunkt: BISS-Büro, Metzstraße 29 / Dauer: 2 ½ Stunden**

**Führung II: Wenn alle Stricke reißen**  
 Besuchen Sie ein Obdachlosenheim des Katholischen Männerfürsorgevereins und gewinnen Sie Einblick in das Leben seiner Bewohner. Erfahren Sie in einer der folgenden sozialen Einrichtungen wie La Silhouette, Clearinghaus, Wohnprojekt des Projektvereins, Teestube Kontaktee oder BISS mehr über deren Arbeit.  
**Treffpunkt: Wohnungsam, Franziskanerstraße 8**  
**Dauer: 2 Stunden**

**Führung III: Brot und Suppe, Bett und Hemd**  
 Rund um den Hauptbahnhof werden die Gegensätze zwischen Arm und Reich besonders deutlich. In der Bahnhofsmission und im Kloster St. Bonifaz lernen Sie wichtige Anlaufstellen für arme und obdachlose Menschen kennen. In der alkoholfreien Gaststätte „Zum Steg“ stellen wir Ihnen ein Projekt zur beruflichen Integration Suchtkranker vor.  
**Treffpunkt: Bahnhof, Eingang Bayerstraße / Dauer: 2 ½ Stunden**

Führung I findet immer dienstags und Führung II immer donnerstags jeweils um 10 Uhr statt (I: 14.5.; II: 9.5.; 23.5.). Für Gruppen und für die Führung III können zusätzliche Termine vereinbart werden. Für Führungen an Wochenenden siehe www.biss-magazin.de

Erwachsene: € 10,- p.P.  
 ermäßigt\*: € 3,- p.P.  
 Gruppen: ab € 80,-  
 ermäßigt\*: € 60,-  
 \*Schüler, Studenten, Bezieher von Arbeitslosengeld oder Sozialhilfe  
**Buchung unter 089 332033**  
 oder per E-Mail an **stadtfoehrung@biss-magazin.de**

## Kein Schlusstrich!

# Bombenanschlag ohne Prozess

**In Bayern verübte der NSU einen Bombenanschlag und fünf Morde. Der Bombenanschlag ist bis heute juristisch nicht aufgearbeitet. Die Ergebnisse neuer Recherchen sollen die Behörden veranlassen, den vielen offenen Fragen nachzugehen und für Aufklärung zu sorgen.**

Am 6. April 2006 ermordete der NSU Halit Yozgat in Kassel. Am Jahrestag dieses Verbrechens lud das Münchner Bündnis gegen Naziterror und Rassismus in das Eine-Welt-Haus ein zur Podiumsveranstaltung: „Der NSU in Bayern“ – Neue Recherchen – alle offenen Fragen – der Bombenanschlag ohne Prozess.

Mitangeklagt im NSU-Prozess vor dem Münchner Oberlandesgericht war Carsten Schultze. Am 11. Juni 2013, dem 8. Verhandlungstag, gibt Schultze zu Protokoll, dass „die beiden Uwes ihm erzählt hätten, sie hätten in Nürnberg »in einem Laden eine Taschenlampe« abgestellt.“ Schultze schloss, befragt vom Vorsitzenden Richter Götzl, „dass es sich um etwas mit Sprengstoff gehandelt habe.“<sup>1</sup>

Verübt wurde der Bombenanschlag am 23. Juni 1999 in einem Lokal in der Nürnberger Scheurlstraße. Schwer verletzt wurde der türkischstämmige Betreiber des Lokals. Seinerzeit schloss die Polizei einen politischen Hintergrund aus. Nach Auskunft eines während des NSU-Prozesses vernommenen Kriminalbeamten des bayerischen Landeskriminalamts stuften die Ermittler die Tat als „fahrlässige Körperverletzung“ ein. Dazu Vertreter der Nebenklage in ihrem Bericht über diesen Verhandlungstag: „Wie man fahrlässig eine Bombe in eine Taschenlampe einbaut und diese dann fahrlässig in einer Gaststätte hinterlässt, wurde heute nicht aufgeklärt. Erst auf Grund der Aussage des Angeklagten Carsten Schultze in der Hauptverhandlung wurde die Tat nunmehr dem NSU zugeordnet.“<sup>2</sup>

Mehmet O. (Name geändert) führte im Sommer 1999 das Nürnberger Lokal und sitzt jetzt auf dem Podium, neben ihm die Moderatorin Patrycja Kowalska (Sprecherin der Kampagne *Kein Schlusstrich* vom Münchner Bündnis gegen Naziterror und Rassismus), Jonas Miller (Nürnberger Journalist des Bayerischen Rundfunks) und Robert Andreasch

(Münchner Prozessbeobachter für NSU-Watch, Journalist und Mitarbeiter des Antifaschistischen Informations- und Dokumentationsarchivs a.i.d.a.).

Mehmet O. berichtet von seinen „schönen Erinnerungen an seine Jugendzeit in Nürnberg“ und wie der Bombenanschlag dieses Zuhause zerstörte: „Ich habe lange überlegt, ob ich bleiben soll.“ Wenige Monate nach dem Anschlag erfuhr er von der Einstellung der Ermittlungen. 2013 wurden sie erneut aufgenommen. In deren Zug wurden Mehmet O. Fotos von Personen aus der rechtsradikalen Szene vorgelegt. Eine Person erkannte er wieder. Jahre später gelingt es dem BR-Journalisten Miller, Kontakt zu Mehmet O. aufzunehmen. Dabei klärt sich: Es war Susann E., die Ehefrau des im NSU-Prozess verurteilten André E., die Mehmet O. im Jahr 2013 unter den ihm von Ermittlern vorgelegten Fotos wiedererkannt hatte. Wen Mehmet O. identifiziert hatte, teilte man ihm nicht mit. Von einer nachdrücklichen Verfolgung dieser Spur durch die Ermittler ist nichts bekannt.

Dank der Kontaktaufnahme durch den Nürnberger Journalisten sieht sich Mehmet O. ermutigt, über das vergangene Geschehen an die Öffentlichkeit zu treten. Ginge es nach den Ermittlern, würde er heute noch schweigen. Sie hatten ihm seinerzeit von einem Schritt in die Öffentlichkeit abgeraten, bestünde doch die Gefahr, Susann und André E. könnten Beweise vernichten.

Teile der rechtsradikalen Szene des nordbayerischen Raums sind mit Rechtsradikalen Thüringens vernetzt. Kontakte von Zschäpe, Böhnhardt und Mundlos nach Nürnberg sind belegt. Kai Dalek, verdeckter Ermittler des bayerischen Landesamts für Verfassungsschutz, betrieb in den 1990er Jahren das neonazistische Mailbox-System „Thule-Netz“. Er war einer der wichtigen Führungskader neonazistischer Kameradschaften in Nordbayern

und Südtüringen. Er war am Aufbau „militant-terroristischer Neonazistrukturen“ beteiligt, „in denen der NSU entstehen konnte.“<sup>3</sup>

Wer hat die Mordopfer und Tatorte in Nürnberg und München ausgesucht? Vieles deutet auf die Einbindung der örtlichen rechtsradikalen Szene hin. „Die Behörden ermitteln nicht und berichten in den Unterausschüssen und vor Gericht nicht aktiv“, stellt Andreasch fest. Die meisten Erkenntnisse über rechtsradikale Netze, Einzelpersonen und ihre Anbindung an staatliche Institutionen sind Ergebnisse von Recherchen engagierter Medien und Antifaschist\*innen.

den als aufklärenden Ermittlungen zu leiden hatte, will nicht aufgeben: „Ich möchte eine Erklärung, ich möchte eine Entschuldigung.“

Ein Bombenanschlag ohne Prozess – bleibt dies so? Sebastian Scharmer hat als Rechtsanwalt die Familie Kubaşık (Nebenklage) vertreten. Am 4. April 2006 hat der NSU in Dortmund Mehmet Kubaşık ermordet. Scharmer war als Podiumsgast eingeladen, aber an der Teilnahme verhindert.

Die Haidhauser Nachrichten haben ihn um ein Statement gebeten, wie die Aussichten eines Prozesses zum Nürnberger Bombenanschlag stehen: „Damit ist leider nicht zu

sind, als die, die in München auf der Anklagebank saßen.“

Wie steht es um den sogenannten NSU II-Prozess? In der letzten Ausgabe der HN ist die Auskunft der Bundesanwaltschaft als Einstellung des Verfahrens dargestellt worden. Umgangssprachlich mag dies so durchgehen, formal juristisch ist diese Aussage unzutreffend. (Wofür wir um Entschuldigung bitten.)

Rechtsanwalt Scharmer: „Der Generalbundesanwalt hat in allen zehn weiteren laufenden Verfahren gegen bekannte und unbekannte Unterstützer des NSU bis heute keine Anklage erhoben und hat dies vermutlich auch nicht vor. Stattdessen wird behauptet, dass Ermittlungen andauern würden, die allerdings zum einen nicht erkennbar sind und zum anderen auch nicht durch eine Akteneinsicht bewertet werden können. Denn den Hinterbliebenen und Verletzten des NSU Terrors wird bis heute eine Einsicht in diese Akten durch den Generalbundesanwalt verweigert. Weil die Ankläger aber bis heute auf ihrer These beharren, dass der NSU kein Netzwerk, sondern ein abgeschottet agierendes Trio gewesen sein soll, gehe ich davon aus, dass Ermittlungen, die diese These in Frage stellen würden, bis heute auch nicht angestrengt worden sind. Diese Verfahren dümpeln weiter vor sich hin. Man nutzt sie, um die Untätigkeit und Unwilligkeit von weiteren Ermittlungen gegen das Netzwerk NSU zu kaschieren.“

Der Umgang der Justiz mit den Verbrechen und ihren Folgen für die Opfer und die Überlebenden ist nicht hinnehmbar. Neue Erkenntnisse verlangen nach weiterer parlamentarischer Aufklärung. Veranstaltungen wie die im Münchner Eine-Welt-Haus halten die notwendige Aufklärung weiter auf der Tagesordnung. Kein Schlusstrich!

anb

<sup>1</sup> Die Protokolle aus dem NSU-Prozess, aufzeichnet von NSU Watch, RN 64 ff

<sup>2</sup> Nebenklage NSU-Prozess: Bericht vom 17. Verhandlungstag am 17.12.14 (dka Rechtsanwälte Fachanwälte Berlin)

<sup>3</sup> Tribunal NSU-Komplex auflösen: Wir klagen an. S. 19. Köln 2017



Zum Schutz von Mehmet O.: Podium ohne sichtbare Teilnehmer

Der NSU-Untersuchungsausschuss des Landes Mecklenburg-Vorpommern hat Anfang Januar dieses Jahres seine erste öffentliche Sitzung abgehalten. Der NSU ermordete am 25. Februar 2004 in Rostock Mehmet Turgut in einem Imbissstand.

Seit Ende des ersten bayerischen NSU-Untersuchungsausschusses im Sommer 2013 sind zu den NSU-Verbrechen in Bayern viele neue Erkenntnisse gewonnen worden. Sie sollten Anlass für die Konstituierung eines weiteren Ausschusses des bayerischen Landtags sein. „Da geht noch was, auch gegen den Widerstand von Behörden“, verlangt Andreasch.

Mehmet O.: „Ich habe die Hoffnung verloren.“ Doch auch er, der, obwohl Opfer des Anschlags, zusätzlich unter den mehr verdunkeln-

rechnen, weil der Generalbundesanwalt dieses Verfahren nach § 154 der Strafprozessordnung eingestellt hat. Das heißt, man hat dort von einer weiteren Verfolgung dieser Tat abgesehen, weil man meint, dass das Urteil gegen die fünf vor dem OLG München Angeklagten ausreichend sein würde und eine weitere Verurteilung im Vergleich dazu wegen des Bombenattentates in Nürnberg ‚nicht ins Gewicht‘ fallen würde. Aus meiner Sicht ist das eine falsche Entscheidung, weil auch der Betroffene dieses Anschlages ein Recht darauf hat, dass umfassend aufgeklärt wird, wie und durch wen der Anschlag begangen wurde. Außerdem sprechen Indizien dafür, dass in die Vorbereitung oder Umsetzung dieses Bombenanschlages noch weitere Personen involviert gewesen

Anzeigen

Anzeigen

**noten Punkt** ≡

Klassik • Jazz • Unterhaltung

**Der Laden für Musikalien**

Beratung *con spirito*  
Beschaffung *prestissimo*  
Atmosphäre *adagio*

Lothringer Straße 5  
81667 München  
Tel: 089 / 447 15 53  
Fax: 089 / 489 13 91  
www.notenpunkt.de  
notenpunkt@artinform.de

**Cafe im Hinterhof**

München - Haidhausen  
Sedanstraße 29  
Tel. 089/ 448 99 64

täglich 8 - 20 Uhr  
Sonntag 9 - 20 Uhr

**Räder Reparaturen Recycling**

Dynamo Fahrradservice ist ein sozialer Betrieb mit Fahrradladen und Recyclingwerkstatt

Unser Meisterfachbetrieb bietet Arbeitsplätze, Beschäftigung, Qualifizierung und Ausbildung für ehemals arbeitslose Menschen

**Dynamo Fahrradservice**

Öffnungszeiten:  
Dienstag-Freitag  
9.00 bis 13.00 Uhr  
14.00 bis 18.30 Uhr

Dynamo Fahrradservice Biss e.V.  
Haager Straße 11 Tel (089) 4487200  
81671 München Fax (089) 6887274  
direkt am Ostbahnhof  
Ausgang Friedensstraße  
www.dynamo-muenchen.de

**LO  
RA 92.4  
RADIO**

# Gegendarstellung zu „Leserbrief zu Problembank“ HN-April Seite 4

Im Folgenden drucken wir eine Gegendarstellung der Werkleitung des Abfallwirtschaftsbetriebs München:

„Sehr geehrte Damen und Herren, Der Leserbrief von Herrn Müller-Kotonski, Preysingstraße 4 auf Seite 4 der April-Ausgabe der Haidhauser Nachrichten enthält folgende Tatsachenbehauptung:

„... Dazu ein Szenenwechsel zum Anfang der Preysing-/Ecke Kellerstraße, wo ich wohne: Eine immer größer werdende Gaststätte stopft über 7 Jahre hinweg ihren Gewerbemüll (stinkende Fleischreste) zunächst in Nachbarmülltonnen, später in eigene Bonsai-Haushaltstonnen, die nur die Hälfte der Müllsäcke fassen. Die andere Hälfte, es werden später bis zu 15 Stück sein, wird gegen Bakschisch von korrupten Müllwerkern mitentsorgt, was dem Gaststättenbetreiber monatlich einen guten Hunderter spart.“

**Hierzu stellen wir fest:**

1. Die Gaststätte „Özdeveli“, die sich bis Mitte Mai 2018 in der Kellerstraße 1 befand, ist seit Mai 2018 dauerhaft geschlossen. Auch eine andere Gaststätte befindet sich derzeit nicht am Anfang der Preysing-/Ecke Kellerstraße.

2. Es befinden sich zur Zeit keine Mülltonnen des Abfallwirtschaftsbetriebs München (AWM) mehr vor Ort, die von den Mitarbeitern des Einsammeldienstes des AWM entsorgt werden.

Die Annahme von Bargeld ist den Mitarbeitern nach der städtischen Antikorruptionsrichtlinie auch verboten.

Werkleitung Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM)



Da muss frische Farbe drauf. Der Zebrastrifen ist kaum sichtbar. (siehe Meldung auf Seite 2)

Fortsetzung von Seite 2

## BA

das Einstein-Kulturzentrum in der Einsteinstraße 42 besuchen möchten, zum Beispiel für ein Jazzkonzert in der „Unterfahrt“, ist das für sie nicht ganz unkompliziert. Über die steilen Treppen ist der Zugang häufig nicht möglich.

Also bleibt derzeit nur die Möglichkeit, den Hausmeister ausfindig zu machen, damit dieser sie für den Lastenaufzug aufschließt und sie nach unten bringt. Nach Konzerten ist für den Rückweg das gleiche Spiel nochmal erforderlich. Dies findet die SPD-Fraktion für die betroffenen Menschen entwürdigend, zumal diese öffentliche Einrichtung von der Landeshauptstadt München auch gefördert wird.

Daher der Antrag, die Stadt möge einen barrierefreien Zugang für alle Besucherinnen und Besucher, mit entsprechender Ausschilderung sicherstellen und dauerhaft gewährleisten. Einstimmig wird dieser Antrag angenommen.

anb+kat+wsb



Im Sommer 2017 richtet die Stadt Hamburg das G20-Gipfeltreffen aus. Es kommt zu erheblichen Auseinandersetzungen zwischen Polizei und Demonstrant\*innen. Die Medien übernehmen, trotz anfänglich durchaus kritischer Berichterstattung, überwiegend die Sichtweise und Darstellungen der Polizei. Es festigt bei vielen Menschen das Bild, eine internationale Zusammenrottung von Krawallmachern habe Straßen und Teile von Stadtvierteln unter vehementer Gewaltanwendung verwüstet.

„Die Polizeieinsätze während des G20-Gipfels folgten einem standardisierten Einsatzkonzept, das in den vergangenen Jahrzehnten immer weiter verfeinert wurde. Sein Ziel: die Beherrschung und Kontrolle von Protesten“, beschreibt Andreas Blechschmidt das staatliche Vorgehen und führt weiter aus: „Sowohl bei der Behinderung der Camps als auch bei der Umsetzung der ver-

sammlungsrechtlichen Beschränkungen hat sich die Hamburger Polizei nicht nur über massive Bedenken der städtischen Zivilgesellschaft hinweggesetzt, sondern offen Rechtsbruch gegenüber gerichtlichen Eilentscheidungen begangen.“

Auf knapp 280 Seiten setzt sich die Herausgeber\*innen-Gruppe GoGoGo mit den Details rund um den G20-Gipfel auseinander. Beteiligte des Protests gegen den Gipfel und Betroffene der Polizeimaßnahmen kommen zu Wort, inklusive eines Streitgesprächs über die „zersplitterte Nacht“ im Schanzenviertel.

Der G20-Gipfel ist noch nicht vorüber. Ein Ende zahlreicher Strafverfahren gegen Demonstrierende ist noch nicht in Sicht.

GoGoGo (Hg.): Das war der Gipfel – Die Proteste gegen G20 in Hamburg. Verlag AssoziationA, Hamburg/Berlin. 24 €

# Milliarden und kleine Geschenke

Fortsetzung von Seite 1

Kilowattstunde auf? Vereinfacht gesagt: der Steuerzahler. Die SWM stellen es auf unsere Anfrage hin so dar: „Der Aufbau und Betrieb öffentlicher Ladeinfrastruktur ist auf absehbare Zeit nicht wirtschaftlich darstellbar und wird daher durch Förderprogramme auf Landes-, Bundes und kommunaler Ebene unterstützt.“

Die Einführung und Durchsetzung des „Markthochlaufs“ der E-Mobilität ist politisch gewollt. Auch der Einstieg in die Atomtechnologie ist vor Jahrzehnten politisch gewollt und durchgesetzt worden, flankiert von Milliarden aus Steuergeldern. Die langfristigen negativen Begleitumstände der Atomtechnologie: Abbau der Anlagen, sichere Lagerung radioaktiver Elemente sind bei weitem noch nicht bewerkstelligt. Und

schon schickt sich die Politik an, mit Schwung mit der E-Mobilität einen neuen Feldversuch zu starten, unter Ausblendung der sich bereits jetzt abzeichnenden nachteiligen Folgen.

Kleine politisch entschiedene Wohltaten wie das kostenlos gestattete Aufladen für städtische Bedienstete oder die politisch verordnete Senkung des Stromabgabepreises verstellen den Blick, dass eine gesellschaftliche Debatte über den Sinn oder Unsinn der E-Mobilität aussteht, dass darüber nachzudenken und der Prozess gesellschaftlich auszuhandeln ist, wie die Weichen zu stellen sind für eine verträgliche Mobilität, ohne die Zukunft mit weiteren gefährlichen Hypotheken zu belasten.

anb

\* Winfried Wolf, Mit dem Elektroauto in die Sackgasse. Warum E-Mobilität den Klimawandel beschleunigt. Wien 2019

## Pilotversuch

# Ein Parkplatz für Fahrräder und Autos

In Dänemark wird das sogenannte Flex-Parken bereits erfolgreich umgesetzt, jetzt testet es die Stadt München erstmals auch in Deutschland: zeitlich abwechselnd parken auf einer Stellfläche Fahrräder und Auto.

Konkret sieht das so aus: in der Luisenstraße vor der TU München wird ein Streifen tagsüber für Radler zur Verfügung gestellt, nachts für Anwohner-Autos. Die Stadt schreibt: „So ist eine doppelte Nutzung der selben Fläche für Fahrräder und Autos innerhalb eines Tages möglich.“

Seit 30. April, gilt in der Luisenstraße auf der ausgewiesenen Fläche folgende Parkregel: Fahrräder können in der Zeit von 9 bis 23 Uhr und Autos von 23 bis 9 Uhr abgestellt werden.

Das Pilotprojekt an der TUM läuft bis zu zwei Jahre. Danach werden die gewonnenen Erfahrungen dem Stadtrat vorgelegt.

Anzeigen

Anzeigen

<b>siaf e.V.</b> für frauen www.siaf.de	<b>Kontakt &amp; Info</b> Sedanstraße 37 Tel. 45 80 25 - 0 info@siaf.de	<b>café glanz</b> für frauen Di, Mi, Do 9.30 - 18.00 Fr 9.30 - 14.00	<b>Beratung für frauen</b> Eltern & Kinder Begegnung, Begleitung, Beratung allfa_m allein erziehende Frauen in München allfabeta Kontakt_Netz für allein erziehende Frauen mit Kindern mit Behinderung
	<b>Öffnungszeiten:</b> Di 10.00 - 12.00 Mi 10.00 - 12.00 u. 14.00 - 16.00 Do 10.00 - 12.00	<b>mit offenem Kinderzimmer:</b> Di 9.30 - 12.00 Do 14.00 - 17.00	

**druck WERK**

Schwanthalerstraße 139, 80339 München  
Fon (089) 502 99 94, Fax (089) 502 86 06  
e-mail team@druckwerk-muenchen.de  
Internet www.druckwerk-muenchen.de  
Mo-Fr 8.30 - 12.00 Uhr, 13.00 - 17.00 Uhr

Satz  
Gestaltung  
Offsetdruck  
Verarbeitung

**dtp** jutta stolte

Tegernseer Landstr. 10 82024 Taufkirchen  
j.stolte@dtp-stolte.de Tel. 089 201 48 38

Stadt wird aktiv für Radl und ÖPNV

# Warten auf den großen Wurf

Die Landeshauptstadt München unternimmt einiges, um den Stadtverkehr verträglicher zu gestalten. Von den Verbesserungen profitiert in erster Linie der Fahrradverkehr. Im Vergleich zum benachbarten Ausland hinken unsere Städte jedoch weit hinterher. Der Kreisverband Münchner des Verkehrsclubs Deutschlands wirbt für rasch realisierbare Verbesserungen im öffentlichen Nahverkehr.



Wolfgangstr. stadteinwärts: Auf der Fahrradstraße genießen Radler\*innen besonderen Schutz und dürfen nebeneinander fahren. Wissen das auch Auto- und Motorradfahrer?

Der Kreisverband München des Verkehrsclubs Deutschland (VCD) fordert, anstatt des auf zwischen drei und vier Milliarden teuren Neubaus der U 9 (Dietlindenstr. – Implerstr.) als günstige Alternative die bestehende Straßenbahnlinie 23 (Schwabing Nord – Münchner Freiheit) durch die Leopoldstraße zum Stachus, weiter via Goetheplatz zur Silberhornstraße, von

der luxemburgische Minister für Mobilität bewertet die deutsche Verkehrspolitik so:

„Deutschland hat einen riesigen Aufholbedarf. Gewiss, das Land hat den Kopf vorne bei den Anstrengungen um einen ausgeglichener\*innen zu den geänderten Verkehrsregeln, sobald eine neue Fahrradstraße eingerichtet ist, sieht die Verwaltung nicht vor.“



Seerieder- / Einsteinstraße: Vorteil für Radler

dort auf der bereits bestehenden Trasse zum Arabellapark. Der Ring ließe sich schließen mit der bereits lange geplanten Tramlinie durch den Englischen Garten. Die Neubauposten eines Trambahnkilometers betragen etwa 10 % von denen eines U-Bahn-Kilometers. Der VCD-Kreisverband verlangt, dass die Stadt andere Lösungen angeht, „um drängenden Verkehrsempfängen nicht erst in 20 Jahren zu begegnen“.

Die angelaufenen Vorbereitungen zum Radentscheid in München (siehe HN 04/19) lassen erwarten, dass unter diesem Druck Eifer von Stadtrat und Verwaltung wächst, diesem Verkehrsträger zu besserer Entfaltung in München zu verhelfen. Vielleicht ist es an der Zeit, ein weiteres Bürgerbegehren auf den Weg zu bringen, um einen rascheren und wirkungsvollen Ausbau des oberirdischen öffentlichen Nahverkehrsnetzes anzuschließen.

anb

<sup>1</sup> mehr Details unter [www.adfc-muenchen.de](http://www.adfc-muenchen.de)

<sup>2</sup> Écoute, Heft 5/19, S. 40 ff

<sup>3</sup> mehr Details unter [www.luxtram.lu/de](http://www.luxtram.lu/de)

Bei Verwaltung und Stadtrat setzt sich, wenn auch in bescheidenen Schritten, die Erkenntnis durch, dass dem Fahrrad beim Stadtverkehr der Zukunft eine tragende Rolle zukommt. Die Zahl der ausgewiesenen Fahrradstraßen wächst, es gibt probeweise die Einrichtung von Grün-Rechtsabbiege-Pfeilen exklusiv für Radler oder die Nutzung von Stellplätzen alternierend für Autos und Fahrräder (siehe Extrameldung). Und doch ist München im „Fahrradklima-Test“ des Fahrradverbandes ADFC erneut auf einen tieferen Platz abgerutscht.<sup>1</sup>

In einer Antwort auf eine Anfrage der ÖDP erklärte das Kreisverwaltungsreferat vor Kurzem, dass die Verwaltung Fahrradstraßen nach bestimmten Kriterien von Fall zu Fall ausweist. Dabei werde auf den Netzgedanken geachtet. Soll heißen, vorrangig geht es um die „Bündelung des Radverkehrs, zum Beispiel durch eine bereits bestehende Beschil-

derung als Radverkehrsrouten oder als wichtige Verbindungsfunktion für den Radverkehr“. Interessenskonflikte mit dem Linienbusverkehr sollen ausgeschlossen bleiben und es soll keine Hauptverkehrsstraße sein.

Diese Ausschlusskriterien beschränken die Ausweisung von Fahrradstraßen auf Nebenstraßen im städtischen Straßennetz. Kein Problem sieht die Verwaltung darin, dass auch in Fahrradstraßen Schräg- oder Senkrechtparken von Autos erlaubt bleibt, obwohl dies eine zusätzliche Gefahrenquelle ist. Immerhin, künftig sollen Fahrradstraßen eine „lichte Fahrgassenbreite“ von mindestens vier Metern haben, „kurze Engstellen ausgenommen“. Die Öffentlichkeitsarbeit der Verwaltung in Sachen „Fahrradstraße“ hat noch Luft nach oben. Die Stadt verfügt über einen allgemeinen Flyer und verweist auf die einschlägige Webseite. Eine spezielle Information für Anwohner\*innen oder Autofah-

Haushalt. Aber einzig allein deshalb, weil die deutschen Behörden kaum mehr in den Erhalt und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur investieren. Ich bin des deutschen Diskurses überdrüssig, die immer nur Einhaltung der Budgetregeln von Maastricht predigt. Tausende von Brücken, Teilstrecken von Autobahnen und der Eisenbahn befinden sich in einem bedauernswerten Zustand. Was die Städte anbelangt: das gleiche Bild. Es mangelt an ausreichenden Investitionen. Fortschritte sind kaum auszumachen. ... Deutschland ist ein Industrieland mit einem unlegbaren Potenzial. Aber jetzt muss es liegen gebliebene Aufgaben angehen. Falls nicht, läuft das Land in eine Sackgasse.“<sup>2</sup>

Dank der Initiative des luxemburgischen Ministers für Mobilität hat das Großherzogtum mit dem Bau einer neuen Trambahn begonnen. Im Jahr 2023 soll sie mit 16 Kilometern Länge den Stadtverkehr entlasten.<sup>3</sup>



29. März 2019, Bordeauxplatz: Radler\*innen fahren in geschlossenem Verband und demonstrieren monatlich für bessere Verkehrsbedingungen in München. Die Critical Mass München trifft sich zufällig und unorganisiert. Immer am letzten Freitag im Monat. [www.criticalmass-muenchen.de](http://www.criticalmass-muenchen.de)

Anzeigen

Anzeigen

**GRENZGÄNGER**

Genuß lebt aus der Offenheit der Sinne und des Geistes. Geist und Sinne fragen nach Substanz. Substanz und Schein vermengen sich. Notwendig ist die rechte Wahl. Auswahl gründet im Trennen. Dieses von Jenem. Nach Kriterien. Engagement, Erfahrung, Wissen, Ethos.

Grenzgänger – Wein & Caffè  
Wörthstr. 18  
81667 München  
Tel. 089/48 07 331  
[www.der-grenzgaenger.de](http://www.der-grenzgaenger.de)

Pizza ist Kult!  
Pizza ist Kultur!  
Pizza ist Kunst!

essen trinken  
**servabo**

Pariser Str. 15  
81667 München  
Tel. 44499432

Mo – Sa 18.00 – 1.00 Uhr

**Metzgerei Vogl**

in Haidhausen hausgemachte Wurst Fleisch erster Qualität

Steinstraße 61, Telefon 48 73 18  
Montag – Freitag 8 – 18 Uhr  
Samstag 7 – 12:30 Uhr

**Immobilien-Sprechstunde**  
für Haus-, Wohnungs- und Grundstücksbesitzer

Sie planen Ihre Immobilie zu verkaufen oder benötigen praktische Hilfestellung z.B. für eine Bewertung (u.a. Erbschaft, Scheidung, Privatverkauf, Immobilien-Verrentung) oder Ankaufberatung?

Wir bieten Ihnen eine unabhängige, kompetente Beratung – Erstgespräch kostenfrei.

Fritz N. Osterried • Dipl. Sachverständiger (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, für Mieten und Pachten Inhabergeführtes ImmobilienSachverständigenbüro seit 1984

**35** JAHRE ERFÄHRUNG

Immobilien-Sachverständigenbüro Fritz N. Osterried • Tel. 089/419 482-0  
Max-Planck-Str. 6 / Am Landtag • [www.immobiliien-osterried.de](http://www.immobiliien-osterried.de)

Termin nach Vereinbarung

## Gespräch mit Haidhauser Illustratorin

# „Die Lust auf Bilder wird bleiben“

Die Haidhauser Künstlerin Angela Holzmann stellt schon zum sechsten Mal bei Obacht aus. Sie arbeitet in erster Linie als Illustratorin von Bilder- und Kinderbüchern, experimentiert aber auch mit Collagen, Drucktechniken und Malerei. Außerdem ist sie Herausgeberin und Gestalterin zweier Bücher über das Trauern. Wir haben sie in ihrem Atelier-Büro besucht.

**HN: Wo und was wirst du denn ausstellen?**

**Angela Holzmann:** Ich habe das große Glück, bei Kupferstecher Stefan Winkler ausstellen zu dürfen. Er hat vor einigen Jahren den Keller des Vordergebäudes in der Kirchenstraße 23 renoviert und stellt mir für Obacht in seinem Atelier drei Räume zur Verfügung. Im ersten Raum sind Buchillustrationen und Postkartenmotive im Original zu sehen. Im zweiten Raum werden Malerei und Drucke hängen und im dritten ist ein Auszug aus meinem neu veröffentlichten Trauerbuch ausgestellt. Hier in meinem Haus, wo ich arbeite und mit meiner Familie lebe, ist nicht genügend Platz, um meine Arbeit zu zeigen.

**Du hast schon eine Menge Bilder- und Kinderbücher für die verschiedensten Verlage illustriert. Wie bist du denn zum Illustrieren gekommen?**

Nach der Mittleren Reife habe ich eine Lehre zur Schauwerbegestalterin gemacht (*Anmerkung der Red: Dieser Beruf heißt heute Gestalter/-in für visuelles Marketing, früher hätte man wohl Schaufensterdekoratorin gesagt*). Damals waren wir dreizehn Dekorateur für ein einziges Modehaus, das ist heute kaum mehr vorstellbar. Es gab eine Schreiner- und Malerwerkstatt, eine Druckwerkstatt, ein Episkop zum Vergrößern von Schriften und Bildern. Es war eine sehr vielseitige handwerkliche und künstlerische Aus-



Angela Holzmann mit einer ihrer Druckgrafiken, die sie bei Obacht ausstellen wird.

## Kultur im Quartier

# Obacht von 17.-19. Mai

Alle zwei Jahre wieder öffnen Haidhauser Ateliers, Werkstätten und Ausstellungsräume ihre Pforten für die Öffentlichkeit – und am 18. Mai tobt zeitgleich der Hinterhofflohmart! Zwei gute Gründe also, das Wochenende nicht für Kurzreisen zu verplanen, sondern sich ins Getümmel zu stürzen – das eingesparte Reise-geld läßt sich ja auch in bleibende Werte umsetzen...

Los geht's mit der Gemeinschaftsausstellung aller teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler in der Jugend- und Campuskirche auf dem Areal des kirchlichen Zentrums in der Preysingstraße 85, und zwar schon am Donnerstag, den 16. Mai um 19 Uhr. Neben Redebeiträgen wird die Performance „Mikrokosmos“ zu sehen und ein vielseitiges Musiker-Duo (Stefan und Caro) zu hören sein.

An den folgenden Tagen schließt sich ein umfangreiches Programm an: Die unterschiedlichsten künstle-

rischen Techniken (von Kettensägen bis Blumenhäkeln) können in Mitmachaktionen kennengelernt werden; andere Techniken wie die Herstellung gläsernen Schmucks und das Kupferstechen werden vorgeführt; darüber hinaus gibt es Lesungen und Vorträge und sogar eine Live Jazz and Drawing-Session. Wir empfehlen das Studium des vollständigen Programms, das an Schlüsselstellen des Viertels ausliegt oder über [www.kultur-im-quartier.de](http://www.kultur-im-quartier.de) eingesehen oder heruntergeladen werden kann.

bildung. Nach meiner Gesellenprüfung habe ich dann den Dekorationsbereich eines Modehauses für Kinder übernommen, wo ich sehr frei arbeiten konnte und die Blickfänge selbst bestimmen durfte. Ich erinnere mich noch an eine Schaufensterdekoration, wo ich eine ganze Weihnachtsstadtkulisse mit hinterleuchteten Fenstern, Straßenbeleuchtung und viel Kunstschnee erstellt habe. Jede Hausfassade wurde händisch ausgeschnitten, angemalt und mit vielen weihnachtlichen Details versehen. Wenn ich das rückblickend betrachte, war das auch schon eine Art der Illustration. Anhand der Fingerabdrücke an den Schaufensterscheiben, die bis zum Boden gingen, konnte ich erkennen, ob die Schaufensterdekoration auch den Kindern gefallen hat.

**Das ist doch der schönste Beruf der Welt, oder?**

Ja ich habe es sehr gemocht, aber ich wollte noch mehr lernen, von Zuhause ausziehen, eigentlich nur für ein Jahr die Stadt wechseln. Meine Wahl fiel auf München, dort habe ich dann ein Praktikum im Hotelfach gemacht, weil ich

damals dachte, es wäre schön, ein Café selbst zu gestalten und zu führen – aber die Hotelbranche lag mir überhaupt nicht. So habe ich zusätzlich neben meiner Arbeit eine Malschule besucht, denn man musste für die Aufnahme an der Deutschen Meisterschule für Mode in München eine Mappe erstellen und die Aufnahmeprüfung bestehen. So wurde ich 1990 dort Schülerin.

**Wurdest du dann Schneiderin oder Modeschöpferin?**

Weder noch, ich habe zwar für zwei Modeschauen der Schule mit einer Studienkollegin jeweils eine Kollektion mit drei Entwürfen kreiert und selber gefertigt, aber meinen Abschluss habe ich als Diplom-Grafik-Designerin gemacht. In der dreijährigen Ausbildung wurden uns alle Grundlagen der Gestaltung vermittelt, ein großer Schwerpunkt



Anzeigen

Anzeigen

## buch & töne

Ausgesuchte Bücher, Hörbücher und Musik zum feinen Preis in wohlthuender Atmosphäre. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

**buch & töne** Buchhandlung & Modernes Antiquariat  
Weißburger Straße 14, 81667 München  
Telefon 089 · 44 10 94 76, [www.buchundtoene.de](http://www.buchundtoene.de)

## kokolores

Kokolores! Postkarten! Papier!

Wörthstraße 8  
81667 München  
Tel. 089/4483251  
[www.kokolores-muenchen.de](http://www.kokolores-muenchen.de)

Öffnungszeiten  
Mo – Fr: 10.00 – 18.30  
Sa: 10.00 – 16.00

## MIETPROBLEME? Wir helfen Ihnen!

**MHM**  
Mieter helfen Mietern  
Münchner Mieterverein e.V.



Mietberatungen in Haidhausen:

Montag 18 -19 Uhr  
Donnerstag 18 -19 Uhr  
Freitag 9 - 10 Uhr

Weißburger Str. 25  
81667 München

Tel. 089 - 44 48 82 0

[info@mhmmuenchen.de](mailto:info@mhmmuenchen.de)  
[www.mhmmuenchen.de](http://www.mhmmuenchen.de)

Weitere Beratungsstellen in Giesing, Schwabing, Pasing, Sendling und Neuhausen

Keine Voranmeldung nötig!

## „Die Lust auf Bilder wird bleiben“



der Schule lag auf Akt- und Modezeichnung, Typografie, Farb- und Kompositionslehre. Wir haben Schnitte von Größe 40 auf Größe 42 umgerechnet, was nie mein Lieblingsfach geworden ist – im Studium wurde mir ziemlich schnell klar, dass ich nicht in die Modebranche gehen wollte. Meine ersten Illustrationsaufträge habe ich schon während des Studiums für Agenturen erstellt. Nach dem Abschluss habe ich in einer Werbeagentur angefangen. Wir haben die Werbung für die bayerischen Landesgartenschauen entwickelt und produziert. Ein Aufgabengebiet war es, auf jeder Gartenschau einen Ausstellungsbereich für Kinder und Jugendliche auszuarbeiten. So habe ich für die Landesgartenschau in Hof zum Thema „Boden“ einen Maulwurf entworfen, der dann groß in Pappmaché umgesetzt wurde. Meine beiden ersten Kinder wurden geboren, und in der Erziehungszeit entstand mein erstes eigenes Bilderbuch, das aber nie veröffentlicht wurde. Danach war ich wieder einige Jahre Teilzeit in der Agentur tätig und habe mich mehr und mehr mit der Buchillustration beschäftigt. 2004 habe ich mich unter dem Namen aha Design & Illustration selbstständig gemacht.

### Und wie kommst du an Aufträge?

Durch regelmäßiges Einreichen neuer Arbeiten bei den Verlagen. Und bei Besuchen auf der Frankfurter Buchmesse. Man merkt ja selber bald, wo man mit seinem Stil dazu passt, für welchen Verlag man gerne arbeiten möchte. Auch ergeben sich durch die bereits veröffentlichten Bücher neue Aufträge. Auf jeden Fall ist die Konkurrenz groß, denn es drängen jedes Jahr zig Studienabgänger als Illustratoren auf den Markt.

### Wäre es nicht einfacher, fest für einen Verlag zu arbeiten?

Das halte ich für sehr riskant, denn der Verlag hat ja die Freiheit, plötzlich seinen Stil zu ändern, oder es läuft insgesamt nicht gut für den Verlag, oder sie finden plötzlich jemand anderen, der für sie illustrieren soll. Ich arbeite immer gerne für mehrere Verlage.

### Wer entscheidet denn im Verlag, ob und wie ein Buch gemacht wird?

Während der Entstehung des Buches arbeite ich eng mit den Lektoren zusammen. Ich brauche eine ge-

wisse Freiheit beim Arbeiten, Bilder werden dann authentisch, wenn man merkt, ich hab Spaß dran gehabt. Ich brauche Lektoren, die Vertrauen zu mir haben und mich nicht mit Vorgaben bis ins Detail einengen. Sonst wird es einfach nicht gut. Aber klar hat der Verlag die Fäden in der Hand und somit das letzte Wort.

### Ist Illustration ein Beruf mit Zukunft?

Trotz der Bilderflut, die heute jeder im Netz und auf dem Smartphone zur Verfügung hat: Ich glaube, die Lust auf Bilder, die wird bleiben. Wie weit das illustrierte Buch überlebt, wird man sehen, bisher werden trotz aller Unkenrufe im Jahr 73000 bis 76000 Titel/Erstauflagen allein in Deutschland veröffentlicht. Freilich müssen wir als Illustratoren/innen darum kämpfen, auch von unserer Arbeit leben zu können. Deshalb freue ich mich, dass nun auch auf EU Ebene die Urheberrechte im Netz gestärkt werden. Das Bewusstsein dafür muss wachsen, dass es nicht rechtens ist, sich Bilder einfach runterzuladen

**Wie ist es zu deinen beiden Trauerbüchern gekommen? Du bist ja selber Herausgeberin, hast die Fotos und Illustrationen konzipiert und die Texte der Trauernden gesammelt.**

Es ist mir ein Anliegen, Menschen Mut zu machen, das Thema Tod nicht auszuklammern. Ich finde, dass der Umgang mit Trauer letztlich sehr lebensbejahend sein kann.

**Wie hast du Menschen gefunden, die bereit waren, über ihre Trauer zu sprechen und zu schreiben?**

Beim aktuellen Trauerbuch wollte ich die Trauernden zu Wort kommen lassen, eine Textsammlung erstellen, in der jeder Trauernde sehr individuell berichten kann, was ihm in der Trauer geholfen hat. Ich habe mich an verschiedene Trauerinstitutionen gewandt, mit der Bitte, mein Anliegen weiterzuleiten. Vor allen habe ich enorme Unterstützung von den verwaisten Eltern und trauernden Geschwistern München e.V. am Wolfgangsplatz erhalten. Meine Aufgabe war es dann, in Zusammenarbeit mit dem Verlag für die sehr unterschiedlichen, persönlichen Texte eine Bildsprache zu finden. Wir wollten die Texte möglichst unberührt lassen.

Als nächstes möchte ich ein Trauerbuch für Kinder machen und habe auch schon eine Idee dazu, die hoffentlich altersübergreifend funktioniert.

**Wie sind die Drucke, die du ausstellen wirst, entstanden?**

Ich liebe die Fotografie, meine Drucke sind eine Mischung aus Fotos und Lithographie. Dazu eignen sich Fotos mit starken Kontrasten. Durch das Überdrucken von verschiedenen Arbeiten entstehen ganz neue abstrakte Bildwelten.

**Und die Malerei?**

Derzeit male ich nur abstrakt, als Gegensatz zu den sehr figürlichen und themenbezogenen Vorgaben, die die Buchillustration mit sich bringt. Wobei ich abstraktes Malen nicht einfacher finde, denn man kann sich aus Bildaufbau, Kontrasten und Komposition nicht rausmogeln, nur weil es nichts Gegenständliches zu sehen gibt.

Angela Holzmann gibt auch Kurse an der Münchner Volkshochschule – so finden im Haus Buchenried Wochenseminare über Illustration und Acrylmalerei statt. Im Gasteig entstehen an drei aufeinander folgenden Freitagen Skulpturen aus Pappmaché.

### Schon bei meiner Geburt

**schien mir die Welt so wie sie war nicht ganz in Ordnung zu sein.**

**Niemand der Anwesenden nahm den Grund meiner Schreie wahr.**

**Man hielt diese Unruhe wohl für etwas ganz Natürliches.**

**Die Hebamme riet den Umstehenden**

**sich keine großen Gedanken zu machen.**

**Dabei war es ja gerade diese anhaltende Gedankenlosigkeit**

**die es mir so schwer machte**

**den Zustand der Welt**

**als gottgewollt hinzunehmen.**

von Carl Wilhelm Macke

Anzeigen

Tabak- u.  
Getränkelaßl



Familie Busch  
Steinstraße 55

Tel 487789

Mo – Sa 7:30 – 13 Uhr  
Mo – Fr 14:30 – 19 Uhr

**H** Haidhauser  
Buchladen

Weißburger Straße 29  
81667 München

Telefon +49 (0)89 / 448 07 74

Fax +49 (0)89 / 480 25 82

info@haidhauserbuchladen.de

Mo – Fr: 9 – 19 Uhr

Sa: 9 – 16 Uhr

www.haidhauserbuchladen.de



Aromatherapie · Arznei-Manufaktur · Aura-Soma ·  
Avene · Dr. Hauschka · Ernährung · Haus- u. Reise-  
Apotheke · Hildegard Medizin · Insekten- und  
Sonnenschutz · Käufer-Boden · Mutter & Kind ·  
Spagyrik · TCM · Wala · Weleda · u. v. m.

Naturheilkunde  
und Homöopathie  
für Haidhausen

St · Johannis Apotheke e. K. · 81667 München  
Wörthstraße 43 · Kreuzung Pariser und  
Breisacher Straße · Telefon: 089-44 47 87 70  
www.sanktjohannisapotheke.de

## Haidhauser\*innen umradeln Deutschland – Teil 5



Lindau-Hafen: Das Team ist komplett

Die Anreise mit der Bahn nach Berlin und weiter, nimmt immer mehr Zeit in Anspruch. Die meisten von uns sind noch im aktiven Berufsleben, darum wurde diskutiert, im Süden weiter zu radeln. Später, wenn wir alle aus dem Arbeitsleben ausgeschieden sind, spielt Zeit nicht mehr eine so bedeutende Rolle, dann können wir die Nordetappen angehen. Ein zusätzlicher Aspekt war, dass ab und zu jemand nicht die volle Zeit mit radeln kann oder will, warum auch immer, auch da ist es praktischer, wenn An- oder Abreise etwas kürzer sind.

Also einigten wir uns darauf, in Murnau zu starten und in Richtung Bodensee zu radeln. Als der Termin immer näher rückte, verschlechterten sich auch zunehmend die Wettervorhersagen. Einige Mitradler\*innen erklärten dann auch, dass sie nicht mit starten wollen, sondern erst später dazu stoßen werden, wenn das Wetter sich bessert. Bisher hatten wir immer großes Wetterglück. Außer ein paar Gewitter, vor denen wir uns aber immer rechtzeitig unterstellen und schützen konnten, war uns Petrus immer sehr wohl gesonnen.

Rupfi, Winni (zum ersten mal dabei) und ich ließen uns nicht abschrecken. Wir fuhren zunächst mit der Bahn nach Murnau und wollten weiter den Berg hoch, nach Altenau. Umgestürzte Bäume auf den Gleisen, verhinderten eine Weiterfahrt mit der Bahn.

Also blieb nur das Fahrrad. Bei leichtem Regen ging's durchs Murnauer Moos nach Grafenachau. Wir konnten diese wunderbare Landschaft gar nicht richtig genießen, alles war grau in grau und sehr feucht. Dann der lang gezogene Aufstieg nach Bad Kohlgrub und weiter nach Altenau. Circa 18 km zusätzlich an diesem Tag.

Auf dem „Königsweg“, der Weg, den auch die bayerischen Könige benutzten, wenn sie von München nach Füssen reisten, kämpften wir uns bei ungemütlichen Bedingungen, kalt und regnerisch, weiter nach Trauchgau im Lechtal, vorbei am Bannwaldsee, Schwangau nach Füssen, insgesamt knapp 50 statt der geplanten 30 Kilometer. Dank guter Regenkleidung waren wir nur innerlich feucht, aber insgesamt trocken.

Die Radstrecke, auf der wir unterwegs waren, ist der Radfernweg vom Bodensee zum Königssee. Zu viert - Dick war in Füssen zu uns gestoßen - starteten wir in Füssen. Der zweite Tag blieb zwar ohne Regen, aber so durchs Allgäu radeln, immer an den Voralpen entlang, sehr wellig; immer wieder bergauf und bergab war sehr kräfteaufwendend. Wunderbare, asphaltierte Wirtschaftswege, meistens autofrei, sehr fahrradfreundlich und immer wieder schöne Ausblicke auf die Berge und ins Alpenvorland. Hopfensee, Nesselwang, Oy, Mittelberg, der Rottachsee, waren die Höhepunkte des Tages. In Rettenberg im Allgäu erwartete uns der Brauereigasthof Adlerpost. Wunderbares Bier, das wir uns nach gut 40 Kilometern, die aber körperlich viel von uns forderten, auch redlich verdient hatten. Schöner Ausblick auf den Grünten, ein bekannter Allgäuer Wander- und Skiberg.

Der nächste Vormittag führte uns zunächst nach Immenstadt. Eine kleine Anekdote am Rande. Schon von Anfang an hatten wir den Eindruck, dass unser Neuling im Team etwas viel Gepäck hatte. In Immenstadt suchten wir eine Post, wo er einen Teil nach Hause schicken konnte, 16 Kilogramm, mehr als

Vier Etappen, von Berchtesgaden über Burghausen, nach Passau, durchs Donautal nach Regensburg, weiter durchs Naabtal bis Weiden in der Oberpfalz, von Marktredwitz in Nordbayern über Ohre-/Eger) und Elbtal durch Tschechien und bis Dresden, dann umgekehrt radelnd von Berlin über Spree, Oder und Neiße, Görlitz und Bautzen nach Dresden, das haben wir alles schon geschafft. Viel Neues haben wir kennen gelernt und immer wieder positive Überraschungen erlebt. Viele hilfsbereite, kommunikative und freundliche Menschen getroffen.



Rupfi fährt übers Wasser

ich insgesamt dabei hatte. Aber das ist auch eine Erfahrung, die sich bestimmt nicht wiederholen wird. Weiter radelten wir am Nordufer des Alpsees entlang, vorbei an Oberstaufen, nach Röthenbach.

Regen und Kälte wurden immer unerträglicher. Wir benutzten von Röthenbach bis Hergatz die Bahn. Hergatz deswegen, dort sollten am späten Nachmittag Claudia und Waltraud eintreffen. Hergatz wirkte sehr tristlos. Obwohl Bahnstation auf der Strecke München – Kempten – Lindau, kein Gasthof, keine Geschäfte, nur eine kleine Metzgerei mit Imbiss, geschlossen wegen Betriebsurlaub.

Da wir uns in der Ursprungsheimat meines Vaters befanden, wusste ich natürlich Rat. Ich führte unsere kleine Gruppe ins drei Kilometer entfernte Opfenbach. Dort gibt's den „Löwen“, eine sehr ursprüngliche, gemütliche Dorfwirtschaft. Einfaches, schmackhaftes Tagesgericht, Spinat mit Kartoffeln und Spiegelei, das Freitagsmenü in einer sehr

katholisch geprägten Region, wunderbar unterhaltsame Wirtshausatmosphäre.

Wieder zurück nach Hergatz zum Bahnhof. Auf unsere Frauen warten, der Zug hatte allerdings erhebliche Verspätung. Dick und Winni radelten vor nach Hergensweiler zu unserem nächsten Quartier. Rupfi und ich besuchten nochmal den „Löwen“, da gab es was zu trinken und es war trocken und warm. Als wir dann endlich die beiden Frauen in Empfang nehmen konnten, fuhren wir auf schnellstem Weg in unser Nachtquartier.

Gasthof Sonne in Hergensweiler, ein wunderbarer Gasthof, freundlicher Empfang, gutes Essen und angenehme Atmosphäre. Hergensweiler, ein schmuckes Dorf, 13 km von Lindau entfernt. Mit jedem Schritt ist erkennbar, dass hier Menschen leben, die sich für ihr Dorf, für ihre Umgebung einsetzen. Eine sehr positive Überraschung.

Das Wetter war weiterhin regnerisch. In Lindau am Bahnhof trafen wir am nächsten Morgen auf André. Damit war unsere diesjährige Gruppe endlich



Überlingen – erste Brotzeit im Freien

Anzeigen

### Sonntags Breakfast in Haidhausen ab 10 Uhr



www.lisboa-bar.de

Ab sofort können Sie sich auch am Sonntag Vormittag wie in Portugal fühlen.

Machen Sie einen Kurzurlaub. Erleben Sie südländische Frühstücks-Spezialitäten und genießen Sie portugiesische Café-Atmosphäre, mitten in München.



Naturkostladen & Lakritz  
Breisacherstr 12  
Haidhausen  
089-4802495

GRIECHISCH  
ESSEN UND TRINKEN

KALAMI



Täglich ab 17.00 Uhr  
Kellerstraße 45/Ecke Metzstr.  
(S-Bahn Rosenheimer Platz)  
Telefon (089) 48 72 82

PRINT  
WERK

S/W KOPIE-DRUCK / FARBKOPIE-DRUCK  
PLOTTER & SCANS BIS A0 / BINDUNGEN  
LAMINIEREN / VISITENKARTEN / FLYER  
BACHELORARBEITEN / DISSERTATIONEN  
STUDENTENPREISE / COPYKARTEN / FAX

Sedanstr. 32 / 81667 München / Tel. 44409458  
info@print-werk.de / www.print-werk.de

mo.-fr. 09.30-12.30 | 13.30-19.00

Anzeigen

# zum Rheinflall



Orangen auf der Bodenseinsel Mainau

vollständig. Immer noch Regen. Jetzt konnten wir am See entlang den Bodenseeradweg benutzen. Vorerst keine Steigungen mehr. Nur der Regen setzte uns zu. Bis Kressbronn am Bodensee, ein ständiges Ankämpfen gegen den Regen und Wind, Fahrradwege, die teilweise überschwemmt und nur schwer passierbar waren. In Claudi's Radlstadt wurden wir aufs freundlichste aufgenommen. Ein komfortables Quartier mit schönem Mehrbettzimmer.

Am nächsten Morgen, endlich kein Regen mehr. Anfangs war es zwar noch sehr frisch, aber wir konnten das Regenzeug wegpacken und mit leichter Kleidung radeln. Ab Friedrichshafen verließen wir zunächst den See, um nach Markdorf in Baden zu kommen. Markdorf gilt als die Wiege der deutschen Kleinkunst, ein schmuckes mittelalterlich anmutendes kleines Städtchen, ein wunderbarer Marktplatz mit einem sehr unterhaltsamen Stadtfest. Bei Immenstaad erreichten wir wieder den Bodensee und unseren nächsten Übernachtungsplatz.

Am nächsten Tag blieben wir wieder am See, es wurde deutlich wärmer. Meersburg mit dem herrlichen Schloss, Kloster Birnau,



Auf der Insel Reichenau: St. Peter und Paul

die beeindruckende Anlage über dem See. Hier ein kurzer Schock, bei unserer Pause ging Dick verloren. Unteruhldingen mit den Pfahlbauten aus der Bronzezeit, Erinnerungen an den Schulunterricht. Überlingen, wo wir auch wieder auf Dick trafen. Erste Brotzeit im Freien, direkt am See.

Per Schiff überquerten wir den See nach Wallhausen, weiter radelten wir dann auf die Insel Reichenau. Der Damm zur Insel gewährte uns immer wieder imponierende Ausblicke auf den See. Zwei Nächte im Inselhof standen uns bevor, eine wohl verdiente Erholung von den Strapazen.

Ein Ausflug zur Insel Mainau, für mich das erste Mal, wunderbar die Blumenpracht, immer wieder die Ausblicke auf den See mit seiner imponierenden Größe. Die Insel Reichenau, heute UNESCO Weltkulturerbe, die landwirtschaftlichen Nutzflächen, alles sehr beeindruckend. Die Kirche St. Peter und



Rheinfall

Paul, das Münster St. Maria und Markus, mit der ehemaligen Klosteranlage, die Georgskirche. Das Verweilen hier hat sich wirklich gelohnt. Ein Lob auch auf den Inselhof, hier wurden wir kulinarisch verwöhnt, wir fanden auch Ruhe und Erholung im Garten und auf der Terrasse.

Der letzte Tag brachte herrliches Wetter, viel Sonne. Per Schiff zunächst nach Mannenbach. Weiter auf der Schweizer Seite am See entlang ins malerische Stein am Rhein. An den Fassaden der mittelalterlichen Altstadt entdeckten wir mit jedem Blick etwas Neues. Hier verweilten wir für eine längere Mittagspause.

Der letzte Abschnitt führt uns am Rhein entlang nach Schaffhausen. Nochmal eine kurze Aufregung, ein Teil der Gruppe ist voraus und ver-

sehtlich auf die andere Flussseite gefahren. Am Rheinflall haben wir uns alle wieder getroffen. Der Rheinflall zeigte uns eine positive Auswirkung des extremen Regens der letzten Tage. Die Wassermassen, die über den Wasserfall stürzen, waren extrem beeindruckend.

Die Bahn brachte uns alle über Stuttgart wieder gut zurück nach München. Auch wenn die Bedingungen diesmal teilweise wirklich schwierig waren, es war wieder eine schöne, erlebnisreiche Reise mit dem Fahrrad. Wir hatten viel gesehen und erlebt, bekanntes wieder entdeckt. Wir alle dachten, nach der Reise ist vor der nächsten Reise, es wird bestimmt ein weiter geben.

wsb



Auf der Insel Mainau: Ausblicke auf den Bodensee

## Hilfe für Mosambik Vortrag



Überschwemmung am Fluss Buzi in der Nähe von Beira

Eine Schneise der Zerstörung hinterließ der Zyklon Idai Mitte März in Mosambik von der Küste ins Innere des Landes bis nach Zimbabwe hinein. Die Hafenstadt Beira wurde fast völlig zerstört. Riesige Flächen wurden teilweise wochenlang überschwemmt, etwa 1.000 Tote und zwei Millionen betroffene Menschen, die alles verloren haben. Ernten sind vernichtet, es fehlt an sauberem Trinkwasser und Nahrungsmitteln. Es drohen Epidemien, Cholera, Malaria, Durchfallerkrankungen.

„Dass Stürme heute so gewaltig sind – dazu hat das kaum industrialisierte Mosambik wenig beigetragen. Es ist nicht schuld an Klima-Veränderungen, sondern deren

Opfer. Daher braucht die Bevölkerung Hilfe.“ – so die Journalistin und DRK-Botschafterin Antonia Rados.

Die Stadtplanerin Lilo Becker-Gmahl hat vor einigen Jahren das Land bereist und das Frauenprojekt LeMuSiCa unterstützt. LeMuSiCa bedeutet *Levanta-se Mulher e Siga o seu Caminho*, auf Deutsch: Steh auf, Frau, und gehe Deinen Weg. Dies ist ein Frauenzentrum in der Stadt Chimoio, eine von den Zerstörungen betroffene Region.

Lilo Becker-Gmahl berichtet von ihren Erlebnissen und dem aktuellen Stand in einem Vortrag mit Fotos und Videos am

**Montag, den 6.5.2019** um 14 Uhr im ASZ Obergiesing, Werinherstr. 71, Nähe Giesinger Bahnhof. Eintritt frei – um Spende für die Nothilfe des Frauenzentrums LeMuSiCa wird gebeten.

Frauen für Frauen e.V.; Kreissparkasse Uelzen Lüchow-Dannenberg  
IBAN: DE51 2585 0110 0044 0438 42  
BIC: NOLADE21UEL

Wenn Sie eine abzugsfähige Spendenquittung erhalten wollen, schreiben Sie bitte Namen und Adresse auf den Überweisungsschein.

### ● Ein Europa für Alle

**Deine Stimme gegen Nationalismus**  
Bundesweite Demonstration. Ort: Odeonsplatz  
So 19.5., 12 h

### ● Volkssternwarte

Rosenheimer Str. 145h  
Telefon 40 62 39  
geöffnet Mo-Fr ab 21 h.  
**Planetary Exploration: Past, Present and Future**  
Vortrag. Fr 3.5., 20 h  
**Planetenerforschung: Gestern, heute, morgen**  
Vortrag. Fr 10.5., 20 h  
**Astronomische Fragestunde**  
Fr 17.5., 20 h  
**Wissenschaft zum Mitmachen**  
Fr 24.5., 20 h  
**Institutionsbesichtigung**  
Do 23.5., 21-22:30 h

### ● siaf e.V.

Sedanstraße 37  
Telefon 4 58 02 50  
**Offene Elternsprechstunde**

für Eltern (mit Kinderbetreuung) Bitte bis 16.5. anmelden  
Do 23.5., 15:30 h

### allfabeta-Café

für allein erziehende Frauen mit Kindern mit Behinderung. Treffen, Kaffee trinken, austauschen  
Mi 15.5., 10 - 12 h

### allfabeta-Treff

für allein erziehende Frauen mit Kindern mit Behinderung. Bitte bis 13.5. anmelden.  
Sa 18.5., 14:30 - 17 h

### Café Auszeit

Angebot für pflegende Frauen und ihre zu pflegenden Angehörigen. Treffen, Austauschen, Fragen stellen  
Mi 29.5., 15-17:30 h

### Wolffühlcafé

Stricken und Häkeln in heiterer Runde bei Kaffee und Kuchen. Offenes Treffen  
Fr 10.5., 10 - 12 h

### Flohmarkt

keine gewerblichen Händler  
Sa 11.5., 10 - 15 h

### Sing mit - COMADRES

Gemeinsam singen mit Liedern aus aller Welt  
Di 7./14./21./28.5./4./25.6., 2.7., 17:25 - 18:25 Uhr

### mam\_mut

Treffen für Mamas und ihre Kinder mit Behinderung im Alter von 0-4 Jahren. Bitte bis Do 23.5. anmelden.  
Di 28.5., 14:30 - 15:30 h

### Montagstreff

für alleinerziehende Frauen  
Mo 6.5., 16 - 18 h

### Einstimmung auf das Baby

Vortrag - Dialog - Austausch. Bitte bis 7.5. anmelden.  
Di 14.5., 10 - 14 h

### Begabt - die Gleichung eines Lebens

Filmabend für Frauen  
Di 14.5., 18:30 h

### Die Patchworkfamilie

Ein Vortrag von Renate Liebl, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle Süd. Erzdiözese München und Freising. Bitte anmelden  
Di 28.5., 18:30 h

### ● KIM im Einstein

Einsteinstr. 42, Telefon: 08066/1534 oder 4488121

### Dafedecker & Capece

Improvisationsmusik  
Fr 31.5., 20 h

### Einmarsch der „Weißen Truppen“

Erinnerung an die Ermordung von 12 Perbacher Arbeitern durch das Freikorps Lützow im Mai 1919. Lesung von Mitgliedern des Haidhauser Bezirksausschusses  
So 5.5., 11 h

### ● HEI - Haus der Eigenarbeit

Wörthstraße 42/Rgb., Telefon 448 06 23

### Sommerliebe

Ausstellung von Gabriele Kubitschek bis 25.6.

### Spielerabend

Di 14.5., 19 - 21 h

### Philosophisches Café

Mo 13.5., 19 - 21 h

### Handarbeitstreff

Di 21.5., 18 - 21 h

### Fahrrad reparieren

Sa 25.5., 9 - 12 h

### Lizenz zum Löten

Sa 11.5., 9 - 12 h

### Einführung in die CNC-Technik

So 12.5., 9 - 15 h

### CNC-Technik für Fortgeschrittene

So 26.5., 9 - 15 h

### Maschinenkurs Holz

Fr 10.5., 18 - 21 h + Sa 11.5., 9 - 12 h

### Querschnitt Holz

4 x Do ab 2.5., 17:30 - 21:30 h

### Holzoberflächenbehandlung für Einsteiger

2 x So ab 19.5., 10 - 12:30 h

### Schnupperkurs Drehen mit Gerald

Mo/Di 27./28.5., 17:30 - 21 h

### Töpfern mit Aufbautechnik

Sa 25.5., 10 - 13 h + So 26.5., 11-15 h

### Drehen intensiv

Sa 4.5., 10 - 15 h + So 5.5., 10 - 14 h

### Sa 18.5., 10 - 15 h + So 19.5., 10-14 h

### Farbenfrohes Mosaik

So 12.5., 11 - 17 h

### Fototransfer auf Holz

Do 9.5., 18-21:30 h

### Schnupperkurs Schweißen

Sa 18.5., 8:30 - 12:30 h

### Drehkurs Modul 1 - Grundlagen

Sa 11.5., 8:30 - 12:40 h

### Buchbinden

Sa 4.5., 10 - 17:30 h + So 5.5., 10-18 h

### Drucken mit indischen Modellen

Sa 11.5., 12 - 17 h

### Schmuckkästchen mit japanischem Papier

Sa 25.5., 10 - 18 h

### Intensivkurs Polstern

Sa 4.5., 10 - 17 h

### Goldschmieden für Einsteiger

Sa/So 18./19.5., 10 - 17 h

### Drahtfiguren mit Encaustic

Sa 11.5., 11-16:30 h

### Der rote Faden 1

Für Nähinteressierte  
Sa 25.5., 10 - 17 h

### Nähen

Ein ganzer Tag für mich  
Sa 18.5., 10 - 17 h

### Für Kinder und Jugendliche: Bumerang selber bauen

So 5.5., 12 - 17 h

### Kunterbunt!

So 19.5., 15 - 16 h

### ● Stattreisen München

Nymphenburger Straße 149

Telefon 54 40 42 30

### Drunt' in der grünen Au

Haderlumpen, Handwerker und Herbergen. Treffpunkt: Portal der Mariahilfikirche  
Sa 11.5., 14 h

### Der Gasteig

Ein einzigartiger Ort mit vielen Superlativen. Treffpunkt: Glashalle vor der Rolltreppe  
Mo 27.5., 16 h

### ● Bücherbus für Kinder

Elsässer Straße 16

am HypoPark

Mo 13. und 27.5., 14 - 15 h

### ● Einstein Kultur

Einsteinstraße 42

Telefon 416173795

### Was ihr wollt

William Shakespeare mit dem Theater tsgm

Do-Sa 2.-4.5., 20 h

### Frameless20

Félicia Atkinson, Stéphane Garin, Jean-Philippe Gross

Do 2.5., 20 h

### Joe McPhee & Paal Nilssen-Love

High energy / deep listening improvisation

Fr 3.5., 20 h

### Tim Allhoff & Frau Contra Bass

Musik

Sa 4.5., 19:45 h

### Zinc & Cooper - Plus

Musik

Fr 10.5., 20 h

### Wovon handelt eigentlich Harry Potter?

Lesung in russischer Sprache für Kinder ab 10 Jahren

Sa 11.5., 18:30 h

### Katharina Grosse & Stefan Schneider, Marja Ahti

Musik

Fr 17.5., 20 h

### Steinway on new ways

Stummfilm trifft auf modern Musik

Sa 18.5., 19 h

### ESME Spring Showcase

Musik

So 19.5., 16 h

### Angela Aux Album Release & Special guest

Musik

Mo 20.5., 20 h

### Somesing

Ein Abend à la Hollywood mit dem A capella Quartett

Sa 25.5., 20 h

### Drunter / Drüber

Mensch - Ding - Klang. Musik

Mo 27.5., 20 h

### Drunter / Drüber

Hotspots

Mi 29.5., 18 h

### Drunter / Drüber

Der neue Hoagartn 1

Do 30.5., 18:30 h

### Drunter / Drüber

Utopia 1919: Dichterepublik

Do 30.5., 18:30 h

### Drunter / Drüber

Classic vs Classic

Fr 31.5., 18:30 h

### ● Wiener Platz

Gedenktafel am Eingang zum Biergarten

### Kranzniederlegung

durch den Bezirksausschuss zur Erinnerung an die Ermordung von 12 Perbacher Arbeitern durch das Freikorps Lützow im Mai 1919.  
So 5.5., 10 h

### ● Bücherbus für Kinder

Elsässer Straße 16

am HypoPark

Mo 13. und 27.5., 14 - 15 h

### ● Rio-Palast

Rosenheimer Str. 46,

Telefon: 486979

### The Royal Ballet

Within The Golden Hour New Sidi Larbi Cherkaoui Flight Pattern. Live im Kino. 3 Std. 15 Min. 2 Pausen.  
Do 16.5., 20:15 h

### ● Buch & Café Lentner

Balanstraße 14

Telefon 18 91 00 96

### Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihre Apothekerin

Lesung von Christine Gitter. Bitte anmelden 18910096

Mo 6.5., 20 h

### ● Freies Musikzentrum

Ismaninger Straße 29,

Telefon 41 42 47 - 0

### Ausblick ins Grenzlose

South Indian Percussion

Sa 4.5., 20 h

### AERA Quartett

A Syrian Bavarian Italian Connection

Fr 24.5., 20 h

### Bossas and more

Guitars in Concert

Sa 25.5., 20 h

### ● Hofflohmarkt Haidhausen

Sa 18.5., 10 - 16 h

### Au

Sa 11.5., 10 - 16 h

### ● Alten- und Service Zentrum Haidhausen

Wolfgangstr. 18,

T. 461 38 40

### Griechenland

Kulturbrunch. Bitte bis 6.5. anmelden

Mi 8.5., 11 h

### Senioren am Klavier

Vortrag. Bitte bis 13.5. anmelden

Mi 15.5., 14 h

### Präventive Hausbesuche

Informationsnachmittag. Bitte bis 20.5. anmelden

Do 23.5., 14 h

### ASZ-Flohmarkt

Verkäufer bitte bis 14.5. anmelden

Sa 18.5., 10 - 16 h

### ● Bellevue di Monaco

Müllerstraße 2

Telefon

### Lass mas halt arbeiten

Demo gegen Arbeits- und Ausbildungsverbote

Mi 1.5., ab 9 h

### Wir sind hier

Geschichten über das Ankommen. Lesung und Publikumsgespräch im Café des Bellevue

Do 2.5., 19:30 h

### 100 Jahre Abschiebehaft in Deutschland

Vortrag von Frank Gockel über Geschichte und aktuelle Situation

Di 7.5., 19 h

### Lass es fliegen!

- Benefiz fürs Bellevue in den Münchner Kammerspielen

Mi 8.5., 19:30 h

### Ausschaffungsflug

Dokumentarfilm, 2011 über Schweizer Abschiebehaft mit anschließender Diskussion.

Mi 8.5., 19 h

### Unschuldig hinter Gittern - Kritische Perspektiven

Diskussion über das Instrumentarium der Abschiebehaft

Do 9.5., 19 h

### Beratung von Menschen in Abschiebehaft

Workshop: Grundlagen der wichtigsten rechtlichen Mittel

Fr 10.5., 10 h

### Flüchtlinge in Griechenland

Gespräch in englischer Sprache mit deutscher Übersetzung

Fr 10.5., 19 h

### Europatimm

Diskussion anlässlich der Europawahl

Fr 10.5., 19:30 h

### Großes Straßenfest

40 Jahre Glockenbachwerkstatt: wir feiern unsere große Schwester

So 12.5., 13 - 21 h

### You are my friend

Dokumentarfilm, NL 2018

## Unterstützung für Opfer faschistischer Zwangsarbeit

# Für die Würde

**Im August 2000 beschloss der Deutsche Bundestag die Gründung der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“. Von Zuwendungen der Bundestiftung sind Menschen ausgeschlossen, die während der NS-Zeit außerhalb der Grenzen des Deutschen Reichs Zwangsarbeit leisten mussten. Eine privat initiierte Hamburger Stiftung leistet Unterstützung für Zwangsarbeiter\*innen und deren Kinder, die auf der Krim in Russland leben.**

„Heute leben auf der Krim noch 44 weibliche und männliche Opfer aus der ersten Generation der Überlebenden sowie 17 weitere Personen, die als Kinder aus dem Konzentrationslager „Sowchos Krasny“ während der deutschen Besatzung auf den Tabakplantagen des

Reemtsma-Konzerns arbeiten mussten“, schreibt die Hamburger Kurt und Herma Römer Stiftung<sup>1</sup>. Die alten Menschen müssen mit einer Rente in Höhe von 84 Euro im Monat zurechtkommen. Ihre Versorgung mit Medikamenten ist kostenfrei.

Zweimal jährlich leistet die Stiftung Zuwendungen, zu Weihnachten und zum 9. Mai, dem offiziellen „Tag des Sieges“ über die deutsche Wehrmacht.

Für ein menschenwürdiges Leben reicht die Rente immer dann nicht, wenn Kinder oder andere Verwandte nicht unterstützen können. Die wirtschaftlichen Sanktionen westlicher Länder gegen Russland, die wegen der russischen Annexion der Krim (2014) verhängt wurden, verschärfen die Situation. Zusätzlich erschweren Auflagen der russischen Behörden die Hilfstätigkeit.

Dank der langjährigen direkten

Kontakte der Hamburger Stiftung kommt die materielle und medizinische Unterstützung direkt bei den Opfern faschistischer Zwangsarbeit an. Darunter sind zahlreiche Menschen, die von Zuwendungen der Bundesstiftung „Erinnerung, Verantwortung, Zukunft“ ausgeschlossen sind. Die Bundesstiftung wurde seinerzeit mit 10 Milliarden Euro ausgestattet. Der Wirtschaftswissenschaftler Thomas Kuczynski legte 1999 ein Gutachten vor, in welchem er errechnet hatte, dass Deutschland den NS-Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeitern 180 Milliarden DM schulde, das sei der ihnen vorenthaltene Lohn. Diese Studie wurde seinerzeit intensiv diskutiert auch

im Deutschen Bundestag. Dennoch blieb das Parlament dabei, die Bundesstiftung lediglich mit einem Bruchteil dieses Betrags auszustatten.

Vom 29. Juli bis zum 3. August lädt die Kurt und Herma Römer Stiftung zur Studienreise „Selbstvergewisserung zu Auschwitz“ nach Krakau und Auschwitz ein. Daneben engagiert sich die Stiftung mit Bildungsangeboten für Jugendliche.

Die Kurt und Herma Römer Stiftung bittet für ihre Arbeit um Spenden.

anb

Spenden bitte auf das Konto der Hamburger Volksbank, IBAN DE56 2019 0003 0083 9005 00  
<sup>1</sup> mehr Details unter [www.kurt-und-herma-roemer-stiftung.de](http://www.kurt-und-herma-roemer-stiftung.de)

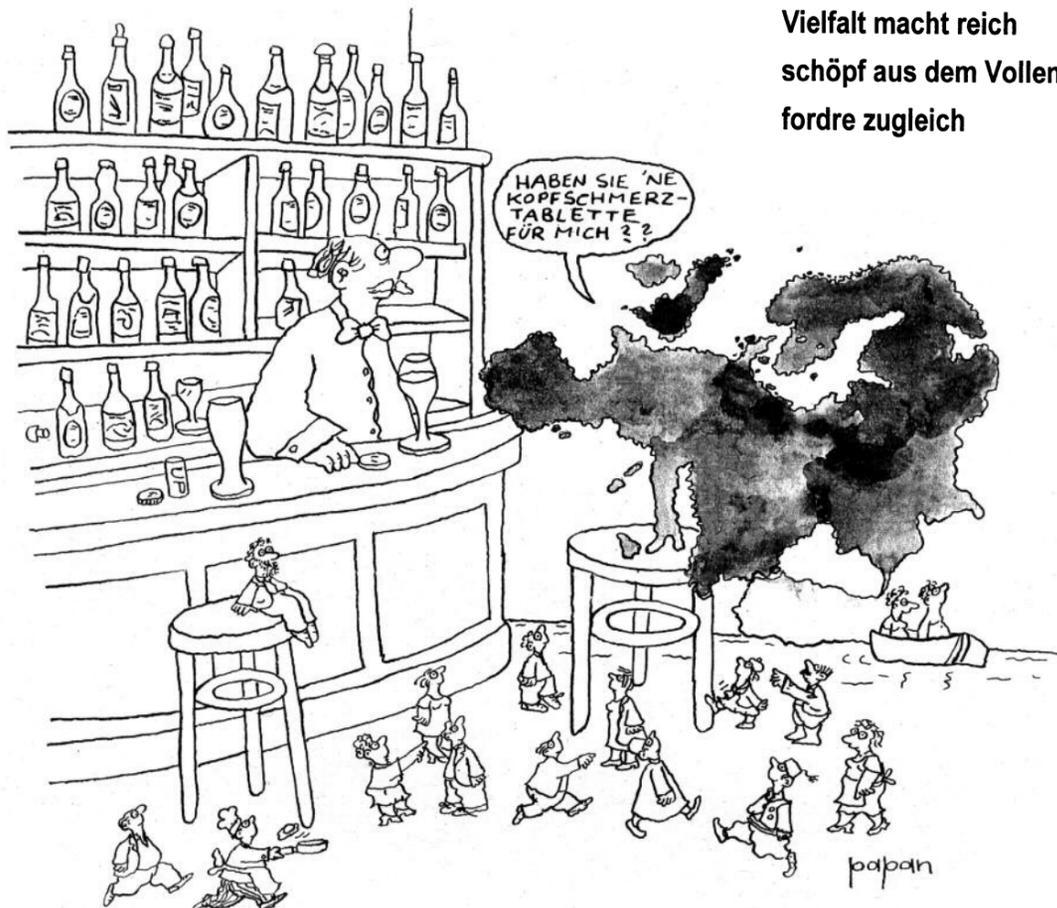
## Auf geht's! Europa

**Auf geht's! Europa  
stell dich ins Licht  
Eintracht verbindet  
Frieden ist Pflicht**

**Los doch! Europa  
sei bloß kein Frosch  
der sich so oft schon  
selber verdrosch**

**Schick dich! Europa  
Ziele steck weit  
Zukunft muss werden  
drum nutz die Zeit**

**Voran! Europa  
nicht der verliert  
der fürs Gemeinwohl  
auch integriert**



**Allez! Europa  
Vielfalt macht reich  
schöpf aus dem Vollen  
fordre zugleich**

**Ole! Europa  
gib dich nicht träg  
und fehl't's an Lob da  
mach deinen Weg**

**Pack 'mas! Europa  
blüh und gedeih  
kleinlich wirkt peinlich  
Großmut macht frei**

**Achtung! Europa  
rechtes Geschmeiß  
braucht echt viel Klopa-  
pier wie man weiß**

**Schwank nicht! Europa  
wer dich verlässt  
der dürfte spüren  
- that's not the best ...**

(up)

Anzeigen

Anzeigen

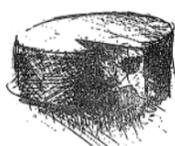
**Die bessere Wahl**  
Biologische Schlafsysteme von ProNatura

Birnbaumblau. Schreinerei und Schlafstudio.  
Wohnen und Schlafen nach Maß.

Schlafstudio Wolfgangstraße 17 | 81667 München-Haidhausen  
Tel. 089.4483408 | Fax 089.4485821 | E-Mail: [mail@birnbaumblau.de](mailto:mail@birnbaumblau.de)

[www.birnbaumblau.de](http://www.birnbaumblau.de)

**KÄ-MÜLLER**



Wörthstraße 51

- ausgewählte Käsesorten
- hausgemachte Salate
- erlesene Weine

Mo – Fr 7:30 – 18:30 Uhr  
Sa 7:30 – 13 Uhr  
Telefon: 48 44 47

Tom, ein Kneipier aus Haidhausen und der Anästhesiepfleger Pfiff teilen drei große Leidenschaften: Rettungsdienst, Fallschirmspringen und amouröse Abenteuer. Immer auf der Suche nach dem ultimativen Kick, erleben sie turbulente Tage in München. Authentisch, packend und voller Humor - zwischen Fallschirmsprung, Lotterbett und Lebensrettung.

**Der Erfolgsroman von Max Claro**  
jetzt als Taschenbuch 9,90 € / eBook 4,99 €  
[www.dreimonateimaugust.de](http://www.dreimonateimaugust.de)

HELLER VERLAG

Max Claro  
**Drei Monate im August**

## Charity-Flohmarkt

# Stöbern für den guten Zweck

Am 18. Mai lädt der Verein ACO Charity zu einem Charity-Flohmarkt in Haidhausen ein. Mit dieser Aktion sollen Spenden für das lokale Projekt #SozialeNachhilfe gesammelt werden.

Schulischer Erfolg hängt sehr oft mit dem sozioökonomischen Hintergrund des Elternhauses zusammen. Folglich laufen vor allem Kinder aus sozial schwachen Familien Gefahr, den Anschluss in der Schule zu verlieren. Das darf nicht sein!

Aus diesem Grund haben wir das Projekt #SozialeNachhilfe in die Welt gerufen. Mit diesem Projekt machen wir Nachhilfe für sozial schwache Familien finanzierbar. Die Aufwandsentschädigung für ehrenamtliche Nachhilfelehrer in Höhe von 9 € pro Unterrichtseinheit übernimmt unser Verein dabei

zur Hälfte; die Familien selbst müssen nur noch für 4,50 € aufkommen.

Bereits letztes Jahr haben wir mit einer Aktion auf dem Riemer Flohmarkt (siehe Bild) insgesamt 1330 € an Spenden gesammelt. Mit dem Geld konnten wir zusammen mit der Moritz Kinderhilfe Stiftung rund 100 Kindern aus der Kindertagesstätte in der Heiterwanger Straße in München einen Besuch im Deutschen Museum ermöglichen. Die Kinder besaßen Flucht- und Migrationshintergrund oder stamm-



## Pilotprojekt von siaf

# RaumTeilerinnen\*

Haben Sie Wohnraum zu vergeben? Suchen Sie Wohnraum? Fragen Sie sich, welche Möglichkeiten des Wohnraum-Teilens es für Sie gibt?

**Wir haben das Ziel, Wohnraum-bietende und -suchende Frauen zusammenzubringen.**

siaf e.V. plant mit dem Projekt „RaumTeilerinnen“ eine Plattform zum Informationsaustausch und zur Vernetzung von alleinstehenden oder alleinerziehenden Frauen, die Wohnraum anbieten (egal, ob Eigentümerin oder Hauptmieterin) und solchen, die eine Mitwohngelegenheit suchen.

Bei regelmäßigen Treffen in unserem Café Glanz in München / Haidhausen soll die Möglichkeit geschaffen werden, sich kennenzulernen und auszutauschen, bevor man sich entscheidet, eine WG zu gründen oder eine Untermieterin aufzunehmen.

Bei unserer Auftakt-Info-Veranstaltung am 6. Juni 2019, von 18.00-20.30 Uhr, wollen wir Sie in einer gemeinsamen Runde zum Einigen über die rechtlichen Rahmenbedingungen zum miteinander Wohnen informieren, zum Anderen

sollen Gestaltung und Formen des Zusammenlebens thematisiert werden.

Eine Rechtsanwältin wird an diesem Abend allgemeine gesetzliche Regelungen erläutern und im Anschluss daran gerne Ihre persönlichen Fragen beantworten.

Eine Innenarchitektin gibt praktische Tipps, wie eine Wohnung „WG-gerecht“ gestaltet bzw. umgebaut werden kann.

Erfahrene RaumTeilerinnen teilen ihre Erlebnisse und ihre Ideen, wie das miteinander Wohnen erfolgreich und erfreulich gestaltet werden kann.

Wenn Sie Wohnraum bieten oder suchen und Interesse haben, an unserer Veranstaltung teilzunehmen, bitten wir Sie um Ihre Anmeldung bis spätestens 23.05.2019 unter [info@siaf.de](mailto:info@siaf.de) oder

Telefon 089 - 45 80 25 0. Die Anzahl der Teilnehmerinnen\* ist begrenzt.

Die Teilnahme ist kostenfrei, Spenden sind willkommen.

siaf e.V.

ten aus sozial schwachen Familien.

Alle Einnahmen unserer diesjährigen Aktion fließen in das Projekt #SozialeNachhilfe. Möchten Sie ebenfalls helfen? Dann kommen Sie doch am 18. Mai zum Stöbern an unserem Stand vorbei! In der Breisacher Straße 12. Auch für Sachspenden sind wir sehr dankbar.

Sie kennen jemanden, der Hilfe braucht oder Nachhilfe anbieten kann? Oder möchten Sie mehr Informationen zu unseren Projekten erhalten? Nähere Informationen erteilt unser Projektleiter Herr Nguyen unter [the-loc.nguyen@aco.charity](mailto:the-loc.nguyen@aco.charity).

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

### Über ACO Charity e.V.

ACO Charity e.V. ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein mit knapp 100 jungen ehrenamtlichen Mitgliedern und einem Durchschnittsalter von 20 Jahren. Getreu unserem Slogan „Eine kleine Tat. Viele dankbare Herzen.“ motivieren wir unsere Mitglieder dazu, sich mit Spaß sozial zu engagieren. Gemeinsam verfolgen wir das Ziel, den interkulturellen Austausch in Deutschland zu fördern und mit unseren Aktivitäten nachhaltige Bildungsprojekte für Kinder zu etablieren.

loc

### Monatlicher Zuverdienst

Nach Anlieferung der druckfrischen Zeitung, die einmal im Monat erscheint, müssen in den Räumen der Haidhauser Nachrichten (Breisacher Str. 12) die Zeitungsbögen zusammengelegt und gefaltet werden.

Wir suchen eine Schülerin, Schüler, Rentnerin oder Rentner die/der an diesem Donnerstagnachmittag Zeit hat und zahlen dafür monatlich 60 €. Bei Interesse bitte Nachricht an Tel.089 / 55 28 68 19 (AB).

Die Redaktion



Suche ruhige Wohnung in Ostbahnhof-Nähe zu kaufen. Prof. Geishauer, [tgeishauer@sentex.net](mailto:tgeishauer@sentex.net)

## Verkaufsstellen

Folgende Läden bieten die HN zum Kauf an:

BÜCHER: Bücher Lentner, Balanstraße 14; Buchhandlung Wilma Horne, Wörthstraße 18; buch.laden, Lothringer Str. 17 (Eingang Pariser Str.); Buchpalast, Kellerstr. 5; Buch & Töne, Weißenburger Straße 14; Haidhauser Buchladen, Weißenburger Straße 29; CAFE: Café Käthe, Gebsattelstraße 34; obori, Lothringer Straße 15; FRISÖR: Versus, Kirchenstraße 90; GETRÄNKE UND ZEITSCHRIFTEN: Familie Busch, Steinstraße 55; NATURKOST & DRITTE-WELT-WAREN: Lebascha, Breisacher Straße 12;

PAPIER- & SCHREIBWAREN: Kokolores, Wörthstraße 8; LOTTO-Bajaj, Kellerstraße 15; Bal, Wörthstraße 45

ZIGARETTEN UND ZEITSCHRIFTEN: Albrecht, Kuglerstr. 2/Eingang Einsteinstraße; Engl, Elsässer Straße 26; Geschenke mit Herz, Seeriederstraße 17; Kiosk, Kirchenstraße 1; Kiosk, Pariser Platz; Sylvia Reisinger, Welfenstraße 13a

Kästen und „stumme Verkäufer“: Rosenheimer Platz, auf der Seite des Kinos; Orleansplatz; Wiener Platz; fortuna cafébar, Sedanstraße 18/Ecke Metzstraße; Haidhausen Museum, Kirchenstr. 24; HEI, Wörthstr. 42; Rgb.; Hinterhofcafé, Sedanstraße 29; Kalami, Kellerstraße 45; Metz7, Metzstraße 7; Servabo, Pariser Straße 15; Stadteilladen Breisacher Straße 12; Wiesengrund, Elsässer Straße 22; Zum Kloster, Preysingstraße 77

← Abozettel

Wir sind käuflich

## Einladung ↓

Die HN-Redaktion trifft sich normalerweise an einem Montag im Monat ab 20 Uhr in der Wirtschaft. Und zwar am 6. Mai im „Parigi“ in der Pariser Str. 17 und am 3. Juni im „Zum Riederstein“ in der Atelierstr. 18 im Werksviertel. Gäste sind herzlich willkommen!

Die Juni-Nummer der Haidhauser nachrichten gibt's ab Samstag 1. Juni 2019 im Handel

Wenn Sie die HAIDHAUSER NACHRICHTEN monatlich mit der Post erhalten wollen, füllen Sie einfach diesen Zettel aus und schicken ihn an: HAIDHAUSER NACHRICHTEN Breisacher Straße 12, 81667 München

Hiermit bestelle ich die Haidhauser Nachrichten

im Abonnement 17 Euro jährlich

im Förderabo 25 Euro (oder gerne auch mehr)

im Geschenkaboo 17/25 EURO (oder mehr)

Ort, Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Diese Bestellung kann innerhalb von 7 Tagen schriftlich widerrufen werden

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/Ort \_\_\_\_\_

Den Betrag von .....Euro habe ich auf das (HN-)Konto des Stadtteilkultur Haidhausen/Au e.V. IBAN: DE 78 7001 0080 0008 1398 04 BIC: PBNKDEFF bei der Postbank München überwiesen

Ort, Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Lieferadresse falls anders als oben: Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ PLZ/Ort \_\_\_\_\_